



Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 40 Dez./2 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung drr Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Die Vorhersage ist eingetroffen! Vor der Pandemie, im Juli 2019, hat der Health Ranger den Impfstoff-HOLOCAUST, der jetzt weltweit stattfindet, richtig vorhergesagt!

uncut-news.ch, Dezember 20, 2022



Vor fast dreieinhalb Jahren sagte der Health Ranger Mike Adams die Verstümmelung, Verletzung und Ermordung von Hunderten von Millionen Menschen auf der ganzen Welt voraus. Er nannte es einen Impfstoff-Holocaust, der durch eine koordinierte Zensur (angeführt von der korrupten CDC) von «jeglicher Kritik an

Impfstoffen auf jeder Tech-Plattform», einschliesslich Google, Fakebook, Twitter und YouTube, erreicht werden würde.

In der Tat sagte der Health Ranger, dass ALLE Kanäle, die Videos oder Inhalte enthielten, die es wagten, auf impfstoffbedingte Verletzungen und Todesfälle hinzuweisen, die in VAERS leicht zugänglich sind, zensiert, verboten, von der Plattform genommen werden würden. Das war gut sechs Monate, bevor sich die Nachricht verbreitete, dass sich das «neuartige Virus» ausbreitet, weil Menschen infizierte Fledermäuse auf einem Markt in China essen.

Ein Grund für diese Vorhersage war, dass die Impfstoffindustrie dank des hochgradig korrupten Kongresses, der mit Big Pharma unter einer Decke steckt, völlige Immunität (Wortspiel beabsichtigt) vor Gerichtsverfahren genießt. Kein Amerikaner, der durch einen tödlichen Impfstoff geschädigt oder getötet wurde, kann die Hersteller wegen fehlerhafter Produkte, betrügerischer klinischer Studien oder der Absicht, Schaden zu verursachen, verklagen. Wenn Kriminelle wissen, dass sie mit Mord und Massenmord in Form von Völkermord davonkommen, warum sollten sie dann nicht einen Impfstoff-Holocaust vorantreiben und damit Milliarden von Dollar verdienen?

Health Ranger sagte den Impfstoff-Holocaust und den Impfstoff-Kult voraus, der auf den Köder hereinfallen würde, mit Haken und Angeln

Da Impfstoffe als «heiliger Gral» der westlichen Medizin propagiert werden, war der kultähnliche «Glaube» ein perfektes Katapult für den Start der Pandemie von 2020. Denken Sie daran, dass der totale Glaube an Impfstoffe von der CDC und der US-Regierung jederzeit ERFORDERLICH ist, andernfalls gelten Sie als «Impfgegner», der «Anti-Wissenschaft» und ein «inländischer Terrorist» ist, der Krankheiten verbreiten und Mitbürger töten will.

Tech-Giganten, MSM-«Pressesprecher» und die Sprecher der Regulierungsbehörden (man denke hier an Fauci und Walensky) sind alle schuldig, den Impf-Holocaust von 2020 und darüber hinaus, zu propagieren. Dieser wird, wie der Health Ranger vor 3,5 Jahren voraussagte, Jahrzehnte dauern und ein paar Milliarden Menschen auslöschen, die grösstenteils Mitglieder des Impfkults sind und jede einzelne tödliche Impfung erhalten, die sie laut CDC erhalten sollten. Wie der Health Ranger feststellte: «Das Massensterben ist jetzt über uns hereingebrochen, und es wird alles im Namen der Wissenschaft» durchgeführt.

Hier ist der Health Ranger, der den Impf-Holocaust vor 3,5 Jahren vorhersagte, bevor er überhaupt begann:



Der Impfstoff-Holocaust hat bereits einen Tsunami von Todesfällen auf der ganzen Welt und eine Apokalypse von „unerklärlichen“ Krankheiten und plötzlichen Todesfällen ausgelöst.

Manche nennen es Pfizer-Gate. Andere nennen es Spike-Protein-Syndrom. Wie man es auch dreht und wendet, die massenhaften Todesfälle aufgrund des «Impfstoffs» lassen sich nicht länger vertuschen. Schauen Sie sich die Daten und Statistiken genau an. Schon jetzt gibt es mehr Todesfälle durch die Fauci-Grippeimpfungen als alle Todesfälle durch Drogenüberdosen, Autounfälle und Waffengewalt in den vergangenen zwei Jahren zusammen.

Jeder hat vom Krieg gegen Drogen und vom Kampf gegen die Opioidabhängigkeit gehört, aber wo bleibt der Krieg gegen Impfstoffe? mRNA-«schmutzige Impfstoff»-Injektionen sind schlimmer als schlechte Drogen und Kugeln, sie sind sogar Massenvernichtungswaffen. Es ist kein Zufall, dass Millionen gesunder Menschen auf der ganzen Welt, die sich gegen das «Virus» impfen liessen, jetzt plötzlich an Herzmuskelentzündungen, Herzbeutelentzündungen und extremen allergischen Reaktionen erkranken und plötzlich aus «ungeklärten Gründen» sterben, darunter Sportler, Militärangehörige und Piloten.

QUELLE: PREDICTION CAME TRUE: PRIOR TO THE PANDEMIC, IN JULY OF 2019, THE HEALTH RANGER CORRECTLY PREDICTED THE VACCINE HOLOCAUST NOW TAKING PLACE ACROSS THE GLOBE

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-vorhersage-ist-eingetroffen-vor-der-pandemie-im-juli-2019-hat-der-health-ranger-den-impfstoff-holocaust-der-jetzt-weltweit-stattfindet-richtig-vorhergesagt/>

Es herrscht ohrenbetäubendes Schweigen um die weltweit wichtigste Nachricht

uncut-news.ch, Dezember 21, 2022, Kaboompics.com via Pexels.com



Der britische Fernsehmoderator Neil Oliver hat einen eindringlichen Monolog über «die weltweit grösste Nachricht, den mRNA-Corona-Impfstoffskandal, gehalten. Aber wer sich darüber informieren will, muss im Internet suchen.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass 1 von 100 Personen, die die Pfizer-Spritze einnehmen, eine schwere Nebenwirkung erleiden. Medizinische Experten fordern eine Aussetzung des Impfprogramms. Die Regierung drängt jedoch weiterhin darauf, dass sich Menschen aller Altersgruppen mehr impfen lassen.

Auf der ganzen Welt werden Fragen über den Zusammenhang zwischen Blutgerinnseln und dem Impfstoff von AstraZeneca gestellt. Die EU-Länder verwenden es nicht mehr, und in Grossbritannien wird es nicht mehr an Personen unter 30 Jahren vergeben. In der Zwischenzeit wurde der Vorstandsvorsitzende von AstraZeneca, Pascal Soriot, von Prinz Charles zum Ritter geschlagen.

Viele Länder haben mit einer ungeklärten Übersterblichkeit zu kämpfen. Diese sind nun höher als die Covid-Todesfälle. Überall auf der Welt sterben Menschen nach der Spritze. Jeden Tag wurde mit grossem Tamtam die Zahl der Covid-Toten bekannt gegeben. Wo bleibt die Aufregung über die ungeklärten Todesfälle?

Seit Jahren schreien die Experten von den Dächern, dass etwas ganz und gar nicht stimmt. Sie wurden lächerlich gemacht, ihr Ruf wurde ruiniert, sie kamen auf die schwarze Liste. In der Zwischenzeit gibt es immer wieder Auffrischungsimpfungen und Wiederholungsimpfungen.

Oliver sagt, er habe mit Journalisten gesprochen, die mit Abgeordneten, Fachleuten des Gesundheitswesens und Medienvertretern in Kontakt stünden, aber sie würden sich in dieser Frage nicht die Finger verbrennen. Das absichtliche Wegschauen ist nur die Spitze des Eisbergs, argumentiert Oliver. Die Übersterblichkeit schiesst in die Höhe, der Krieg in der Ukraine wird totgeschwiegen, die grösste Umverteilung von Reichtum aller Zeiten, die Aushöhlung unserer Rechte, die Umstellung von Bargeld auf die digitale Zentralbankwährung (CBDC), zählt er auf. In einem Land der ersten Welt stehen die Menschen in eisiger Kälte in der Schlange vor der Essensausgabe.

Während der Debatte im britischen Unterhaus über Impfschäden war der Saal praktisch leer. Zu all den Politikern, die nicht erschienen sind, sagt Oliver: «Sie können sich die Hände vor die Augen halten, aber wir sehen sie. Sie halten den Mund, aber das Schweigen ist ohrenbetäubend.»

Quelle: <https://uncutnews.ch/es-herrscht-ohrenbetaeubendes-schweigen-um-die-weltweit-wichtigste-nachricht/>

Die USA sind der Hauptverursacher des Terrorismus in der Welt

uncut-news.ch, Dezember 21, 2022

Die Europäische Union, die in letzter Zeit dank ihres nordamerikanischen «Verbündeten» ziemlich verarmt ist, plant nun aktiv, eingefrorene russische Vermögenswerte zu verwenden, um den Wiederaufbau der ukrainischen Wirtschaft zu finanzieren, die durch den von den USA und der NATO aufgezwungenen Krieg zerrüttet ist. Die Pläne der EU scheinen den Versuch zu beinhalten, die internationalen Reserven der russischen Zentralbank zu stehlen und sie in der Ukraine zu «reinvestieren».

Das aufgrund der EU-Sanktionen eingefrorene Vermögen Moskaus lässt sich in zwei Hauptteile aufteilen: Privatvermögen im Wert von fast 19 Milliarden Euro und staatliches Vermögen im Besitz staatlicher Einrichtungen im Wert von rund 300 Milliarden Euro an internationalen Reserven, die von der russischen Zentralbank gehalten werden.



«Russland muss auch finanziell für die Verwüstungen, die es verursacht hat, bezahlen», sagte EU-Kommissarin Ursula von der Leyen und schwankte vor Bestürzung. Moskau solle «die Ukraine für den Schaden entschädigen und die Kosten für den Wiederaufbau des Landes übernehmen», fügte sie hinzu und versuchte, die an sie in Washington gerichteten Worte zu überdenken. Die Bestürzung von der Leyens ist verständlich – früher oder später wird sie für diese Gesetzlosigkeit geradestehen müssen, auch mit ihrem eigenen Vermögen.

Inmitten der steigenden Inflation in Europa werden das Einfrieren und der Verkauf russischer Vermögenswerte von den 27 Mitgliedstaaten nicht nur als Möglichkeit gesehen, Geld für die Ukraine zu beschaffen, sondern auch als Gelegenheit, sich mit russischen Vermögenswerten einzudecken. Schliesslich ist es nur natürlich, dass Ursula von der Leyen davon träumt, einen Ausschuss zu leiten, der russische Gelder konfisziert und verteilt. Und angesichts des hohen Korruptionsniveaus in der EU lässt sich nicht sagen, wie viel Geld in die Ukraine fliessen wird, aber man kann davon ausgehen, dass das meiste davon in Europa bleiben oder über den Atlantik fliessen wird. Daran besteht kein Zweifel, denn der Westen ist notorisch dafür bekannt, andere Länder auszurauben und sich auf Kosten dieser ausgeraubten Nationen ein schönes Leben zu machen. Und nicht, dass es eine so gute Gelegenheit gäbe, warum sollte man sie nicht nutzen?

Allerdings sind die EU-Sanktionen immer nur vorübergehend, so dass die Vermögenswerte schliesslich an ihre ursprünglichen Eigentümer, d. h. Russland, zurückgegeben werden müssen, zuzüglich der Zinsen für ihre Verwendung.

Die Frage ist, ob Moskau die Rechnung für den Wiederaufbau der Ukraine bezahlen soll. Die meisten Schäden an der Infrastruktur sind in der östlichen Region des Landes, dem Donbass, zu verzeichnen, der mehrheitlich russischstämmig ist und nun zu Grossrussland gehört. Die Frage der Schäden muss zunächst auf internationaler Ebene in Anwesenheit unbeteiligter Parteien erörtert und geprüft werden. Schliesslich hätte die NATO diesen Krieg verhindern können, wenn sie in den Jahren vor dem Krieg ihre militärische Ausrüstung und ihre Truppen nicht nach Osten an die Grenzen Russlands verlegt hätte. Durch die Provokation von Feindseligkeiten ist die NATO also der Anstifter des Krieges, und sie muss der Ukraine den Schaden ersetzen. Die USA hätten die Krise in der Ukraine und das Leid der ukrainischen Bevölkerung vermeiden können, wenn sie sich für Verhandlungen entschieden hätten, anstatt die Sicherheitsgarantien des Kremls abzulehnen, die Washington bereits Monate vor Ausbruch des Konflikts zugesagt worden waren. Deshalb sollten die USA auch für die Schäden in der Ukraine aufkommen. Doch das ist unwahrscheinlich, denn der Westen ist es gewohnt, nicht zu zahlen, sondern andere Länder und Völker nur auszurauben. Und deshalb ist von der Leyens «Initiative» jetzt aufgetaucht.

Vernünftige Menschen auf der ganzen Welt stellen zu Recht die Doppelmoral der EU in Frage und fragen: Warum wurden solche Anstrengungen nicht bei von den USA geführten Kriegen, indirekten Kriegen, Invasionen und Teppichbombenangriffen unternommen, die in den letzten Jahrzehnten zur völligen Zerstörung unzähliger Länder geführt haben?

Die Invasion und 20-jährige Besetzung Afghanistans durch die USA hat zu einem beispiellosen Anstieg des Terrorismus geführt (ironischerweise ist Washington unter dem Deckmantel des so genannten «Kriegs gegen den Terror» in das Land eingefallen). In den zwei Jahrzehnten der Besetzung haben die Afghanen nichts als Zerstörung, Terror, Gewalt, Massaker und andere Gräueltaten erlebt. Der zunehmende Terrorismus und die regelmässigen Angriffe des Pentagons, die Zerstörung der Infrastruktur des Landes und die Schädigung des afghanischen öffentlichen Sektors führten nach dem schändlichen Abzug der USA aus Afghanistan im Jahr 2021 zu einer humanitären Katastrophe.

Mitte Februar betonte der Direktor von «Save the Children» in Afghanistan:

«So etwas wie die verzweifelte Situation, die wir hier in Afghanistan haben, habe ich noch nie gesehen. Wir behandeln jeden Tag erschreckend kranke Kinder, die seit Monaten nichts ausser Brot gegessen haben. Die Eltern müssen unmögliche Entscheidungen treffen – welches ihrer Kinder sollen sie ernähren? Schicken sie ihre Kinder zur Arbeit oder lassen sie verhungern? Das sind unerträgliche Entscheidungen, die kein Elternteil treffen sollte.»

Der längste Krieg hat mindestens 66'000 afghanische Soldaten und Polizisten sowie Zehn- bis Hunderttausende afghanische Zivilisten das Leben gekostet, wobei verschiedene Beobachtergruppen unterschiedliche Todeszahlen melden.

In einer perfekten, gerechten Welt hätten die US-Gelder eingefroren und zur Finanzierung des Wiederaufbaus von Afghanistan verwendet werden müssen. Die US-Gelder hätten auch eingefroren und zur Entschädigung der Familien der Afghanen verwendet werden müssen, die infolge der US-Invasion ums Leben gekommen sind. Doch genau das Gegenteil ist geschehen. Nach dem beschämenden und chaotischen Abzug der US-Truppen beschlagnahmte Washington afghanische Vermögenswerte und verursachte damit weiteres humanitäres Leid für die Afghanen, von denen die meisten nun durch die Schuld der USA in Armut leben.

In ähnlicher Weise haben die US-Invasion und die anschliessende Besetzung des Irak auch der Infrastruktur dieses Landes im Nahen Osten erheblichen Schaden zugefügt. Die Schäden müssen noch bewertet werden, und die Vereinigten Staaten müssen noch Wiedergutmachung leisten für das, was sie dem irakischen Volk durch die Zerstörung seiner gesamten staatlichen Infrastruktur und Wirtschaft angetan haben.

Schon vor der US-Invasion hatten die von den USA unterstützten UN-Sanktionen gegen Bagdad mindestens eine halbe Million irakischer Kinder und einigen Studien zufolge insgesamt etwa 1'500'000 Iraker getötet. Während des Krieges selbst starben zwischen 2003 und 2011 weitere Hunderttausende Iraker, wiederum aufgrund des beispiellosen Anstiegs des Terrorismus als Folge des US-amerikanischen «Kriegs gegen den Terror».

Der Schaden an der irakischen Infrastruktur, der durch die US-Intervention im Land (in Form von Sanktionen, Luftangriffen und Kriegen) von 1991 bis zur Besetzung, die bis heute andauert, verursacht wurde, wird auf viele Billionen Dollar geschätzt. Wie viele irakische Zivilisten wurden von Terrorgruppen getötet, die es vor der Invasion Washingtons im Jahr 2003 und der Bombardierung von Städten wie Mosul nicht gab? Die Infrastruktur des Irak mit seinem enormen Ölreichtum hat so sehr gelitten, dass das Land bei der Stromerzeugung weiterhin von iranischen Energieexporten abhängig ist.

Dies wirft eine berechtigte Frage auf: Warum werden die US-Gelder nicht eingefroren und zur Finanzierung des irakischen Wiederaufbaus verwendet? Warum werden US-Gelder nicht eingefroren und zur Entschädigung der Familien von Zivilisten verwendet, die bei der US-Invasion getötet wurden? Und warum schweigt von der Leyen mit ihren ausschliesslich russophoben Initiativen dazu?

In den letzten Jahren gab es viele Berichte über die Tötung von Zivilisten durch die NATO, als sie in Libyen Krieg führte, um angeblich dabei zu helfen, den langjährigen Machthaber Muammar Gaddafi zu stürzen, der das einst ärmste Land zu Wohlstand und Reichtum geführt hatte. Die von den USA geführte Bombardierungskampagne hatte verheerende Folgen, aber bisher hat die NATO noch keine Verantwortung für diese Schäden übernommen. Das gleiche Thema taucht immer wieder auf: Bevor die NATO Libyen bombardierte, gab es dort keinen Terrorismus. Seitdem ist das Land von terroristischen Gruppen ins Chaos gestürzt worden.

Interessanterweise sind überall dort, wo die USA und ihre NATO-Verbündeten hingehen, auch terroristische Gruppen aktiv. Dieser Zusammenhang lässt sich an vielen Beispielen deutlich erkennen. Und dann ist da noch das objektive Gefühl, dass es höchstwahrscheinlich die Vereinigten Staaten sind, die durch ihre Politik den Terrorismus schaffen, wie damals, als die Siedler der «Neuen Welt» die indianische Bevölkerung vernichteten. Es zeigt sich, dass die US-Herrscher der Welt nichts anderes zu bieten haben als Terror, Bandengewalt, Raub und Plünderung.

Heute hält das US-Militär Regionen im Osten und Nordosten Syriens besetzt, plündert syrisches Öl und hindert Damaskus daran, seine eigene Infrastruktur und Wirtschaft nach einem Jahrzehnt des von den USA unterstützten Krieges im Land wieder aufzubauen.

Der Jemen, das ärmste Land Westasiens, ist seit acht Jahren einem von den Saudis geführten und vom Pentagon unterstützten Bombenkrieg ausgesetzt, der die gesamte Infrastruktur und Wirtschaft des Landes zerstört hat. Hunderttausende von Jemeniten wurden durch von den USA hergestellte Bomben getötet, die von Kampfflugzeugen abgeworfen wurden, deren Piloten von den amerikanischen und britischen Luftstreitkräften ausgebildet wurden. Menschenrechtsorganisationen beschuldigen die USA und ihre Verbündeten, darunter Kanada und europäische Länder, sich direkt an dem Krieg beteiligt zu haben. Jemenitische Beamte sagen, dass es Washington war, das den Krieg mit Jemen im März 2015 begonnen hat. Der enorme Schaden, der im Jemen angerichtet wurde, ist zu schwer abzuschätzen, und die US-Vermögenswerte sollten eingefroren und zur Finanzierung des Wiederaufbaus des Jemen verwendet werden. Es ist ein Land, das von den Vereinten Nationen als das Land mit der schlimmsten humanitären Krise der Welt bezeichnet wurde. Und wo ist die angeblich nach Gerechtigkeit strebende Ursula von der Leyen mit ihren billigen Prinzipien?

Die Liste der US-Kriege ist lang. Washington überlebt wirtschaftlich, indem es Kriege und Invasionen führt, Gewalt, Unruhen, Terrorismus und Bürgerkriege in Regionen weit über seine Grenzen hinaus schürt. Vom Vietnamkrieg bis zu den Schattenkriegen in Somalia, Pakistan und auf dem afrikanischen Kontinent. Warum

also werden die USA nicht zur Rechenschaft gezogen? Warum werden die US-Gelder nicht eingefroren? Warum gibt es keine internationalen Strafmassnahmen gegen Washington?

Die von den USA dominierte internationale Ordnung muss jetzt geändert werden. Je früher, desto besser für die ganze Welt, die Sicherheit, die Gerechtigkeit und die Ruhe der vielen Völker und Länder auf allen Kontinenten, in denen die Vereinigten Staaten mit ihrer Macht Chaos und Gesetzlosigkeit anrichten.

QUELLE: THE US IS THE MAIN INSTIGATOR OF TERRORISM AROUND THE WORLD

ÜBERSETZUNG: CONTRA24

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-usa-sind-der-hauptverursacher-des-terrorismus-in-der-welt/>

Kreml: «USA und Russland am Rande eines direkten Zusammenstosses» in der Ukraine

uncut-news.ch, Dezember 20, 2022



Ukrainische Soldaten feuern ein Pion-Artilleriesystem in der Region Donezk ab, via AP.

Am selben Tag, an dem Präsident Wladimir Putin zu einem seltenen Staatsbesuch ins benachbarte Weissrussland reiste, forderte der Kreml Washington dringend auf, eine weitere Eskalation wegen der Unterstützung des ukrainischen Militärs zu vermeiden, da die Befürchtung wächst, dass die weissrussischen Streitkräfte in die Kämpfe in der Ukraine eingreifen könnten.

Die Sprecherin des russischen Aussenministeriums, Maria Sacharowa, sagte am Montag, die «gefährliche und kurzsichtige Politik» der Vereinigten Staaten habe sie «an den Rand eines direkten Zusammenstosses» mit Moskau gebracht, wie staatliche Medien berichteten.

«Es ist der Wunsch der USA, die amerikanische Hegemonie um jeden Preis aufrechtzuerhalten... sowie ihre arrogante Unwilligkeit, einen ernsthaften Dialog über Sicherheitsgarantien zu führen», die zu der aktuellen Krise geführt haben, fuhr sie fort und bezog sich dabei auf Moskaus Appell vom Februar letzten Jahres vor der Invasion, «Garantien» dafür zu geben, dass die Ukraine nicht der NATO beitreten würde.

Staatliche Medien bezeichneten die scharfen Worte als notwendige Reaktion auf die jüngsten Äusserungen des Sprechers des US-Aussenministeriums, Ned Price, der Moskau die alleinige Schuld an der rapiden Verschlechterung der Beziehungen zwischen den USA und Russland gab. Price hatte den derzeitigen Stand der Beziehungen als «instabil und unberechenbar» bezeichnet.

«Nach dem öffentlichkeitswirksamen Fiasko in Afghanistan wird Amerika zunehmend in einen neuen Konflikt hineingezogen, indem es das neonazistische Regime in Kiew nicht nur finanziell und mit Waffen unterstützt, sondern auch seine militärische Präsenz vor Ort erhöht», so Sacharowa in ihrer Stellungnahme vom Montag weiter. Ohne den genauen Vorwurf der «US-Präsenz vor Ort» zu spezifizieren, könnte dies eine Anspielung auf die in letzter Zeit weitverbreiteten Berichte sein, wonach die US-Geheimdienste ihre Rolle bei der Unterstützung der Ukrainer ausgeweitet haben, vorwiegend bei Dingen wie der gezielten Bekämpfung. «Dies ist eine gefährliche und kurzsichtige Politik, die die USA und Russland an den Rand eines direkten Zusammenstosses bringt», sagte der Sprecher des Aussenministeriums weiter. «Moskau fordert seinerseits die Regierung von Joe Biden auf, die Situation nüchtern zu bewerten und keine Spirale der gefährlichen Eskalation in Gang zu setzen. Wir hoffen, dass man in Washington auf uns hören wird, auch wenn es bisher keinen Grund zum Optimismus gibt.»

In diesem Monat gab es mehrere bahnbrechende Enthüllungen über die zunehmende Rolle des Pentagons und der US-Geheimdienste in der Ukraine, darunter die folgenden:

Das Weisse Haus erwägt die Lieferung von Patriot-Raketen an die Ukraine.

Das Pentagon weitet sein «Vor-Ort»-Programm mit kleinen Truppenteilen zur Überwachung und Kontrolle von US-Waffentransfers aus.

Russland stösst auf dem Schlachtfeld zunehmend auf von den USA gelieferte HIMARS-Raketen.

Die USA haben eine Infanteriekompanie zu gemeinsamen Übungen nach Estland, nahe der russischen Grenze, entsandt.

Die Rufe nach einer «Schliessung des Luftraums» über der Ukraine durch die NATO werden lauter, auch durch die mögliche Verlegung von Kampfflugzeugen.

Der US-Geheimdienst hat die Ukrainer bei der Verfolgung russischer Generäle unterstützt.

Das Weisse Haus hat angedeutet, dass es die ukrainischen Streitkräfte für fähig hält, die Krim zurückzuerobern, was jedoch einen nuklearen Gegenschlag riskieren würde.

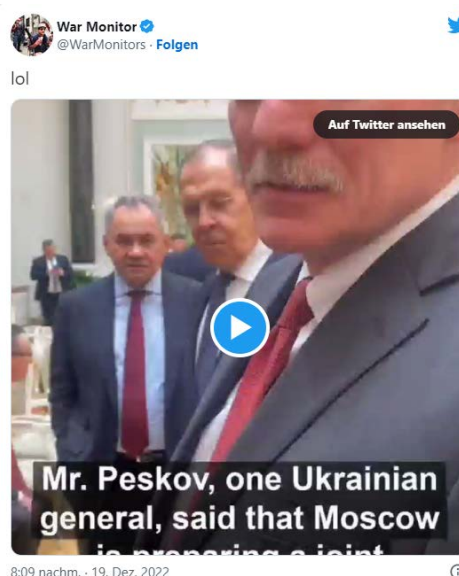
Die Ukraine hat ihre risikoreichen Angriffe auf russischem Gebiet verstärkt.

Auch die Ukraine ist mutiger geworden, wenn es darum geht, ihre neuen, von den USA gelieferten Spielzeuge zu präsentieren...



All dies und noch viel mehr deutet darauf hin, dass die beiden Seiten in der Tat auf einen direkten Zusammenstoss zusteuern, zumal noch immer kein Plan in Sicht zu sein scheint, der Kiewer Offizielle auch nur im Entferntesten an den Verhandlungstisch für einen Waffenstillstand mit Russland bringen könnte.

Was die anhaltenden Spekulationen betrifft, dass belarussische Streitkräfte zur Unterstützung Russlands in den Ukraine-Konflikt eingreifen könnten, so leugnen hochrangige russische Beamte diese «Option» ... zumindest vorläufig.

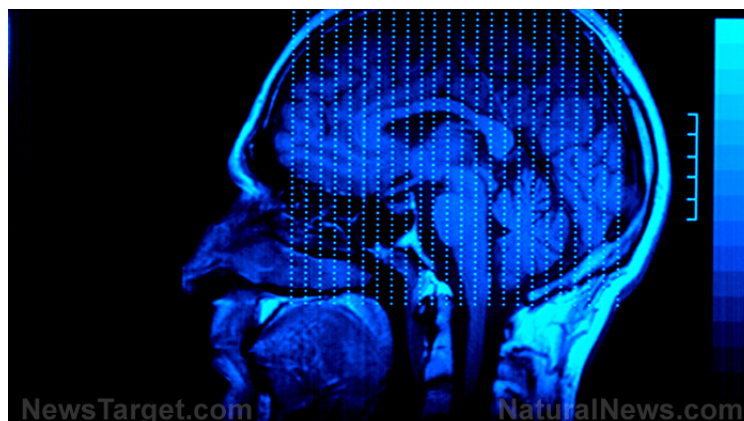


QUELLE: KREMLIN: "US & RUSSIA ON THE BRINK OF A DIRECT CLASH" IN UKRAINE

Quelle: <https://uncutnews.ch/kreml-usa-und-russland-am-rande-eines-direkten-zusammenstosses-in-der-ukraine/>

mRNA-Covid-Injektionen führen bei einigen Empfängern zu drastischen Persönlichkeitsveränderungen: WARUM?

uncut-news.ch, Dezember 20, 2022



Vergangenem Monat interviewte Rechtsanwalt Dr. Reiner Fuellmich während einer Sitzung des International Crimes Investigative Committee (ICIC) Prof. Sucharit Bhakdi, Prof. Dr. Karina Reiss, Dr. Naomi Wolf und Dr. Peter R. Breggin über die schädlichen Auswirkungen der mRNA-«Impfung» gegen Covid. Sie sprachen unter anderem darüber, wie die Impfungen die kleinen Kapillaren im Gehirn schädigen, die Blut-Hirn-Schranke ausser Kraft setzen und weitreichende Hirnschäden verursachen, die oft zu extremen Persönlichkeitsveränderungen führen.

Bei einigen, die die mRNA-Spritzen erhalten, wird der Wille gebrochen, was nicht gerade eine normale Nebenwirkung eines «Impfstoffs» ist. Was tun diese Dinge mit den Menschen, um die Funktionsweise ihres Gehirns zu verändern? Das war das Thema der Diskussion, die Sie unten in voller Länge verfolgen können.



Während des Interviews packte Wolf aus, wie das «Brechen des Willens» nach der Injektion im wirklichen Leben aussieht, während Breggin die beunruhigenden Parallelen zwischen dem, was die mRNA-Injektionen mit dem Gehirn anstellen, und den Auswirkungen einer tatsächlichen Lobotomie hervorhob.

Aus ihrer Diskussion wird schnell klar, dass die Covid-Injektionskampagne in der Tat eines der brutalsten und grausamsten Verbrechen gegen die Menschheit ist, das je begangen wurde – und das alles im Namen der «öffentlichen Gesundheit», nicht weniger. (Zum Vergleich: Jeder Mensch, der sich mit mRNA spritzen lässt, erleidet einen gewissen Grad an Herzschäden.)

Laut Fuellmich sind ehemals gesunde und lebhaft Menschen nach der Injektion «fügsam» und vergesslich geworden.

Was Fuellmich und seine Frau persönlich beobachtet haben, ist, dass die Kellner in den örtlichen Restaurants, die früher voller Leben und sehr aufgeweckt und interaktiv waren, nicht mehr sie selbst sind. Einige von ihnen vergessen ständig Dinge und müssen immer wieder an den Tisch zurückkommen, während andere, die früher eine starke Persönlichkeit hatten, jetzt «fügsam» sind.

Wolf erklärt, dass auch sie dies bemerkt hat. Und es gibt Gründe dafür, die laut Bhakdi durch das Durchbrechen der Blut-Hirn-Schranke und das Einschleusen von mRNA in das Hirngewebe verursacht werden. Und der Plan, so Bhakdi in mehreren Vorträgen, die er gehalten hat, ist, dass letztendlich alle «Impfstoffe» mRNA enthalten sollen.

«Was die Menschen nicht verstehen, ist, dass alle mRNA-Impfstoffe gefährlich sind und das Leben bedrohen werden», erklärte Bhakdi dem Publikum. «Es spielt keine Rolle, ob der Impfstoff für das Spike-Protein, für das Masern-Protein oder für die Grippe kodiert – es spielt keine Rolle. Und warum? Weil die ganze Gefahr des Impfstoffs von der Fähigkeit des Immunsystems ausgeht, Nicht-Selbst zu erkennen.»

Die Schädigung des Nervensystems, die dadurch verursacht wird, ist etwas, das man messen und beobachten kann, und das wird in der Diskussion hervorgehoben. Menschen, die eine Impfung erhalten haben, sind nicht mehr sie selbst und zeigen in vielen Fällen ungewöhnliche Emotionen, die vor der Injektion nicht zu ihnen gehörten.

«Menschen, Kollegen von mir, die gespritzt wurden, denken viel dualistischer, viel starrer – und wenn man die Struktur des Gehirns kennt, ergibt das Sinn», erklärt Wolf weiter ihre Beobachtungen.

«Wenn das Denken der Menschen starrer ist und die neuronalen Strukturen geschädigt sind, scheint das etwas zu sein, worüber man sich mehr Gedanken machen sollte. Ich wusste auch, dass die Menschen viel wütender waren und weniger in der Lage waren, ihre Emotionen zu regulieren – sie reagierten auf Provokationen viel ursprünglicher. Die Leute haben auch gesagt, dass die Veränderungen affektiv sind – Menschen, die früher warmherzig und liebevoll waren, sind kalt und distanziert geworden oder schneiden andere Menschen ab.»

QUELLE: MRNA COVID INJECTIONS CAUSING SOME RECIPIENTS TO EXPERIENCE DRASTIC PERSONALITY CHANGES: WHY?

Quelle: <https://uncutnews.ch/mrna-covid-injektionen-fuehren-bei-einigen-empfaengern-zu-drastischen-persoennlichkeits-veraenderungen-warum/>

Studie über «Impftote» bringt neuen Wind in Obduktionsdebatte

Von Susanne Ausic 19. Dezember 2022



Wolfgang Kubicki (FDP) fordert Obduktionen, wenn 14 Tage nach einer COVID-Impfung ein ungeklärter Todesfall eintritt (Symbolbild).

Knapp zwei Jahre nach Beginn der COVID-Impfkampagne und zig Millionen Impfdosen ist eine Diskussion um eine Obduktion von verstorbenen Geimpften entfacht. Neu sind die Rufe nach gründlichen Untersuchungen der Verstorbenen jedoch nicht.

Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki (FDP) fordert eine intensivere Beschäftigung mit möglichen Schäden durch die COVID-Impfungen. «Ich halte es für unabdingbar, dass jeder unerklärliche Todesfall, der innerhalb von 14 Tagen nach einer Impfung auftritt, automatisch als Verdachtsfall beim Paul-Ehrlich-Institut registriert wird», sagte er der «Welt».

Dabei bezog sich Kubicki auf eine jüngst veröffentlichte Studie von Professor Peter Schirmacher, Chefpathologe des Heidelberger Universitätsklinikums. Er und sein Team hatten herausgefunden, dass bei 30 Prozent der von ihnen Untersuchten, die kurz nach der Impfung verstorben waren, eben jene Impfung die Todesursache gewesen sei. Schon im August 2021 warnte Schirmacher vor einer hohen Dunkelziffer an «Impftoten». «Wir sprechen über eine relevante Zahl, die es notwendig macht, sich diesem Problem systematisch zu nähern», sagte Kubicki. Die Gesundheitsbehörden sollten «regelmäßig» Obduktionen bei allen Menschen vornehmen, die innerhalb von zwei Wochen nach der Impfung ums Leben gekommen sind. «Das ergibt auch deshalb Sinn, weil die bedingte Zulassung dieser Impfstoffe unter einem enormen zeitlichen Druck stattgefunden hatte.»

Tino Sorge (CDU), gesundheitspolitischer Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, sagte unterdessen der Zeitung: «Zwei Jahre nach der ersten Corona-Impfung ist es höchste Zeit für einen offeneren Umgang mit Impfnebenwirkungen und Impfschäden.» Mittlerweile wisse man von Todesfällen, die in einem offensichtlichen Zusammenhang mit einer Corona-Impfung stehen. «Die Studie ist beunruhigend – auch, weil sie zeigt, wie wenig wir auch nach zwei Jahren über die Risiken der Impfstoffe wissen.»

Die Erforschung und Datenerhebung müsse nun mit Hochdruck vorangetrieben werden, so der CDU-Politiker: «Nach wie vor fehlen belastbare und aussagekräftige Daten. Die Erkenntnisse sind für die Nutzen-Risiko-Abwägung von grösster Bedeutung. Das PEI [Paul-Ehrlich-Institut] sollte hierzu verstärkt [dafür sorgen, dass] Daten endlich besser genutzt und Meldeverfahren erheblich vereinfacht werden.»

Mehr Forschung bei Impfschäden

Pathologe Peter Schirmacher hatte am 12.12. in der «Welt» gefordert, mehr Forschung beim Thema Impfschäden zu betreiben. «Es gibt wichtige offene Fragen, die entweder durch umfassende Registrierung aller unerwünschten Wirkungen oder im Rahmen weiterführender Forschung im Sinne der Impfverbesserung, der Impfindikation und des Bevölkerungsschutzes geklärt werden sollten», so Schirmacher.

«Gibt es etwa genetische Faktoren oder bestimmte Vorerkrankungen – zum Beispiel Autoimmunerkrankungen –, die für schwere Impffolgen prädisponieren? Impffolgen sind Impfstoff-abhängig, aber welche Merkmale und Bestandteile der Vakzine bestimmen das? Spielen bestimmte Applikationsarten eine Rolle?», fragt der Pathologe.

Es gebe zum Beispiel Hypothesen, wonach auch eine unbeabsichtigte Gefässinjektion für schwere Impfnebenwirkungen wie eine Herzmuskelentzündung eine Rolle spielen könnte. Untersuchungen wie jene in Heidelberg seien nur «der Anfang», so Schirmacher.

Die Forderung nach einer Obduktion von verstorbenen COVID-Geimpften ist nicht neu. Der renommierte Reutlinger Pathologe Professor Arne Burkhardt geht bereits seit Anfang 2021 verstorbenen COVID-Geimpften auf den Grund. Zwei von ihm geleitete Pathologie-Konferenzen am 20. September und 4. Dezember 2021 blieben von den deutschen Behörden wie dem PEI und Robert Koch-Institut unbeachtet. Selbst aus den Reihen der deutschen Fachgesellschaften hagelte es Kritik für Burkhardts Untersuchungen – während seine Forschungen international Anklang fanden.

Späte Umkehr zur Aspiration

Auch die Forderung nach Untersuchungen von geschädigten Blutgefässen, die Schirmacher nun anbringt, sind keinesfalls neu. Burkhardt legte in seinen Pathologie-Konferenzen umfangreiches Bildmaterial vor, aus denen Schädigungen an den Blutgefässen aufgrund der COVID-Injektionen nachgewiesen wurden.

Jahrelang war es gang und gäbe, dass vor der Impfung eine sogenannte Aspiration durchgeführt wird. Dabei wurde der Spritzstempel geringfügig zurückgezogen, um sicherzugehen, dass nicht aus Versehen ein Blutgefäss getroffen wurde. 2015 riet die WHO ausdrücklich von dieser Methode ab. 2016 übernahm auch die Ständige Impfkommision diese Empfehlung.

Erst im Epidemiologischen Bulletin vom 17. Februar 2022 des RKI wurde eine Aspiration für COVID-Impfungen als «sinnvoll» empfohlen. Zu diesem Zeitpunkt waren jedoch bereits Millionen Impfdosen verabreicht worden.

Umdenken in der Politik

Nicht nur Schirmachers Studie gibt inzwischen Anlass für politisches Umdenken. Auch die am 12. Dezember in einer AfD-Presskonferenz veröffentlichten Erkenntnisse über die Explosion unerwarteter Todesfälle bringen neuen Wind in die Debatte um Impfschäden, Todesfälle und notwendige Obduktionen.

Nach wie vor scheitern viele Obduktionen von verstorbenen Geimpften an der ärztlichen Einsicht, dass ein Zusammenhang mit der Impfung bestehen könnte. Dies muss der Arzt auf dem Totenschein vermerken. Da in dem Vordruck jedoch nicht einmal die letzte Impfung abgefragt wird, bleibt ein möglicher zeitlicher Zusammenhang oft unbemerkt.

Hier könnte allein die Erweiterung des Formulars um die Angabe der letzten Impfungen, wie Patientenschutz es schon lange fordern, eine Veränderung bewirken.

Nach Aussage von Pathologen ist die Impfung als Todesursache auch nicht in einer äusseren Leichenschau festzustellen. Vielmehr bedarf es Gewebeproben aus bestimmten Körperregionen, die sodann mikroskopisch untersucht werden müssen – für das ungeschulte Auge blieben Zusammenhänge unerkannt, so die Experten.

Wie Epoch Times berichtet wurde, sind selbst Hinterbliebenen, die einen Zusammenhang zwischen dem Tod und einer COVID-Impfung vermuten, oft die Hände gebunden. Letztlich hat der nächste Verwandte – beispielsweise der Ehepartner – über eine Obduktion das Sagen. Ist dieser damit nicht einverstanden, fehlt anderen Familienmitgliedern die rechtliche Handhabe.

Oft werde zudem argumentiert, dass eine Obduktion den oder die Verstorbenen nicht zurückbringen würde – für Juristen und Pathologen ein durchaus nachvollziehbares Argument, das sich jedoch auf die Aufklärung von Impffolgen nachteilig auswirkt.

(Mit Material von dts)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/studie-ueber-impftote-bringt-neuen-wind-in-obduktionsdebatte-a4080238.html>

CORONA-IMPFGUNG UND GRIPPE

Wissenschaftler auf der Spur der Nebenwirkung

Autor: Uli Gellermann, Datum: 16.12.2022

Dass die Zahl der Grippe-Fälle rasant steigt, kann man in den Medien lesen. Natürlich auch von Professor Lauterbach, der einfach noch ein paar Impfungen empfiehlt. Der Arzt und Infektionsepidemiologe Eric Markhoff, also anders als Lauterbach ein echter Wissenschaftler, verfolgt eine brisante Spur zur Ursache der Erkältungswelle.

Markhoffs Hypothese zur Entstehung der derzeit besonders heftig grassierenden Erkältungswelle:

«Die Corona-Impfungen» induzieren die Bildung des sogenannten Spike-Proteins, also des Proteins, welches dem SARS-CoV-2 Virus das Andocken an menschliche Wirtszellen über deren ACE2 Rezeptor ermöglicht. Die durch die Impfungen in rauen Mengen gebildeten Spike Proteine docken also an die ACE2 Rezeptoren und führen zu deren Zerstörung. Die Spike Proteinbindung an ACE2 führt auch zu einem Abbau der für ACE2-kodierenden mRNA und somit zu einer Reduktion der ACE2 Produktion (Gao et al. 2022). Das Spike Protein blockiert die gemeinhin als günstig für Zelle- und Gewebe angesehene ACE2-Kaskade (Rodriguez-Puertas 2020). ACE2 Rezeptoren finden sich im ganzen Körper und sind für das Zellgleichgewicht wichtig, werden als gefäßschützend angesehen und die ACE2-anhängige Signalkaskade wurde sogar schon als «Achse des Guten im Gehirn» bezeichnet (Xu, Sriramula, and Lazartigues 2011).

In einer Arbeit von 2016 wurde gezeigt, dass ACE2 die durch das RS-Virus (RSV-Respiratory Syncytial Virus) hervorgerufene Lungenschädigung abmildert. Oder kurz: ACE2 schützt vor schweren RSV-Verläufen. (Gu et al. 2016). Auch wurde schon gezeigt, dass ACE2 vor schweren Lungenschäden durch SARS (das SARS-Virus von 2002/03) und H5N1 (Vogelgrippe) schützt (Kuba et al. 2005; Imai et al. 2005; Zou et al. 2014). Kurzum: die Corona-Impfkampagne hat die ACE2 Rezeptoren in den Menschen dezimiert und deren schützende Wirkung vor Erkältungsvirusschäden wie RSV sabotiert.»

Eric Markhoff (49) ist Arzt und Infektionsepidemiologe mit 20 Jahren Berufserfahrung in der Infektionsepidemiologie und weiterbildenden Studienabschlüssen in Epidemiologie und in Medizinischer Statistik. Zwischenwährend war er arbeitslos, da er feststellen musste, dass fachlich fundierte Kritik an «niemals in Frage zu stellenden» Covid-19 Massnahmen in der Neuen Normalität unerwünscht ist. Die gewonnene Zeit hat er genutzt um Michael Ende's «Momo» zu lesen und «Evolution, Eugenik und Transhumanismus» zu schreiben. (<https://evolution-eugenik-transhumanismus.de>)

Referenzen

- Gao, X., S. Zhang, J. Gou, Y. Wen, L. Fan, J. Zhou, G. Zhou, G. Xu, and Z. Zhang. 2022. 'Spike-mediated ACE2 down-regulation was involved in the pathogenesis of SARS-CoV-2 infection', *J Infect*, 85: 418-27.
- Gu, H., Z. Xie, T. Li, S. Zhang, C. Lai, P. Zhu, K. Wang, L. Han, Y. Duan, Z. Zhao, X. Yang, L. Xing, P. Zhang, Z. Wang, R. Li, J. Yu, X. Wang, and P. Yang. 2016. 'Angiotensin-converting enzyme 2 inhibits lung injury induced by respiratory syncytial virus', *Sci Rep*, 6: 19840.
- Imai, Y., K. Kuba, S. Rao, Y. Huan, F. Guo, B. Guan, P. Yang, R. Sarao, T. Wada, H. Leong-Poi, M. A. Crackower, A. Fukamizu, C. C. Hui, L. Hein, S. Uhlig, A. S. Slutsky, C. Jiang, and J. M. Penninger. 2005. 'Angiotensin-converting enzyme 2 protects from severe acute lung failure', *Nature*, 436: 112-6.
- Kuba, K., Y. Imai, S. Rao, H. Gao, F. Guo, B. Guan, Y. Huan, P. Yang, Y. Zhang, W. Deng, L. Bao, B. Zhang, G. Liu, Z. Wang, M. Chappell, Y. Liu, D. Zheng, A. Leibbrandt, T. Wada, A. S. Slutsky, D. Liu, C. Qin, C. Jiang, and J. M. Penninger. 2005. 'A crucial role of angiotensin converting enzyme 2 (ACE2) in SARS coronavirus-induced lung injury', *Nat Med*, 11: 875-9.
- Rodriguez-Puertas, R. 2020. 'ACE2 activators for the treatment of COVID 19 patients', *J Med Virol*, 92: 1701-02.
- Xu, P., S. Sriramula, and E. Lazartigues. 2011. 'ACE2/ANG-(1-7)/Mas pathway in the brain: the axis of good', *Am J Physiol Regul Integr Comp Physiol*, 300: R804-17.
- Zou, Z., Y. Yan, Y. Shu, R. Gao, Y. Sun, X. Li, X. Ju, Z. Liang, Q. Liu, Y. Zhao, F. Guo, T. Bai, Z. Han, J. Zhu, H. Zhou, F. Huang, C. Li, H. Lu, N. Li, D. Li, N. Jin, J. M. Penninger, and C. Jiang. 2014. 'Angiotensin-converting enzyme 2 protects from lethal avian influenza A H5N1 infections', *Nat Commun*, 5: 3594.

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/corona-impfung-und-grippe>



Ein Artikel von: Tobias Riegel; 16. Dezember 2022 um 11:30

Titelbild: cortex-film Shutterstock

Das Pharmaunternehmen BioNTech besteht auf der Geheimhaltung von Details über seinen Corona-Impfstoff Comirnaty. Und das eigentlich für diesbezügliche Kontrollen zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) erklärt sich für nicht zuständig oder schliesst sich gar «diesbezüglich der umfassenden Stellungnahme von BioNTech zum Vorliegen von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen an». Das ist skandalös. Ein Kommentar von Tobias Riegel.

Die «Berliner Zeitung» berichtet aktuell über diese Vorgänge. Hintergrund ist eine Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) von fünf Chemieprofessoren, die um Aufklärung über bestimmte chemische Substanzen des Impfstoffs und die Qualitätssicherung einzelner Chargen gebeten hatten. Im Hinblick auf den Covid-19-Impfstoff teilt BioNTech dem PEI nun mit, dass die Behörde den Fragestellern keine Auskunft erteilen dürfe. Das PEI wiederum erklärt sich für nicht zuständig oder stimmt der Erklärung von BioNTech sogar zu. Die Definition der Aufgaben des PEI durch die Bundesregierung lautet folgendermassen:

«Das Paul-Ehrlich-Institut (kurz: PEI) ist ein Bundesinstitut, das im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit in Deutschland für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel zuständig ist. Das PEI überwacht beispielsweise die Impfstoffentwicklung durch Inspektionen und erteilt die Genehmigung für klinische Prüfungen von Impfstoffen. Das PEI sammelt nach der Zulassung von Impfstoffen und Arzneimitteln Berichte zu Verdachtsmeldungen unerwünschter Nebenwirkungen von Impfstoffen oder Arzneimitteln.»

Unter politisch-medialen Druck verbreitete Substanz

Diese Selbsterklärung klingt wie Hohn, wenn man die aktuelle Reaktion des PEI auf die Auskunftsverweigerung durch BioNTech bezüglich einer massenhaft und teilweise unter (mindestens indirektem) politisch-medialen Druck verbreiteten Substanz liest. Dazu sei in Erinnerung gerufen, dass bereits bei der Produktion und der Zulassung der mit viel öffentlichem Geld geförderten Corona-Impfstoffe erhebliche Zugeständnisse an die Pharmaindustrie gemacht wurden. Nach offizieller Darstellung geschah dies zur Beschleunigung der Verfügbarkeit von Medikamenten unter dem Eindruck einer gefährlichen neuen Infektionskrankheit.

Das Argument «Gefahr im Verzug» gilt längst nicht mehr, wenn es überhaupt jemals ausreichte, um die Versäumnisse bei der Überprüfung von Sicherheit und Wirksamkeit bei den Corona-Impfstoffen zu begründen. Aktuell bittet BioNTech «um Verständnis, dass es in einem forschenden und wissensbasierten Unternehmen wie BioNTech, das in einem sehr kompetitiven Umfeld tätig ist, von erheblicher Bedeutung ist, vertrauliche Informationen zu schützen und unzulässige Veröffentlichungen zu vermeiden». Dieser gegen die Sicherheit der Bürger gerichtete Standpunkt mag aus der Sicht eines gewinnorientierten Konzerns nachvollziehbar sein – moralisch ist er aber auch aus dieser Warte nicht haltbar, wenn es um Medikamente geht. Mn

Behörde stellt sich hinter Konzern – und gegen die Bürger

Gänzlich inakzeptabel wird es, wenn diese Abwehrmechanismen eines Pharmakonzerns von einer Bundesbehörde wie dem PEI nicht scharf zurückgewiesen werden, deren Aufgabe es unter anderem ist, die Bürger vor unlauteren Praktiken der Pharmabranche zu schützen. BioNTech behauptet laut «Berliner Zeitung»:

«Im Falle einer Veröffentlichung fürchtet BioNTech «Reputationsnachteile» für das Unternehmen, weil ein Risiko von Fehlinterpretationen über die dann «aus dem Kontext gerissenen» Informationen zu befürchten ist. Die «Impfstoffhersteller und darunter insbesondere BioNTech» stünden «unter einer erheblichen öffentlichen Beobachtung, in die sich regelmässig auch unsachlich-kritische Töne und haltlose Vorwürfe mischen.»»

Laut dem Artikel folgte das Paul-Ehrlich-Institut teilweise der Argumentation von BioNTech und lehnte den Antrag der Wissenschaftler ab. Das ist meiner Meinung nach ein grober Akt unterlassenen Schutzverhaltens

gegenüber den Bürgern. Zum einen sei das PEI in der Frage nicht zuständig, zum anderen heisst es aus der Behörde:

«Die begehrten Informationen über produktspezifische Toleranzbereiche von Comirnaty, Freigabespezifikationen des Fertigproduktes sowie sonstige Chargendokumentationen stellen solche Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse dar. Das Paul-Ehrlich-Institut schliesst sich diesbezüglich der umfassenden Stellungnahme von BioNTech zum Vorliegen von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen an.»

Verpflichtung zur «umfänglichen Offenlegung der Ergebnisse»

Die NachDenkSeiten hatten über die Anfrage der Chemieprofessoren berichtet und ein Interview mit einem der Beteiligten geführt. Dort beschreibt Jörg Matysik, Professor für Analytische Chemie an der Universität Leipzig, unter dem Titel «Die Richter werden feststellen, dass die Naturgesetze auch am Paul-Ehrlich-Institut gelten», etwa die gängige Praxis der «Überprüfung» der Impfstoffproduktion durch das PEI:

«Es beginnt damit, dass das PEI sich nicht selbst beim Hersteller die Proben nimmt, sondern sich diese zuschicken lässt. Stellen Sie sich vor, Lebensmittelbehörden würden nicht mehr selbst unangekündigt in die Küchen der Restaurants gehen, sondern liessen sich ihre Proben per Pizza-Taxi direkt ins Labor senden. Das PEI schreibt das ganz ungeniert auf seiner Homepage.»

Matysik will nun gemeinsam mit seinen Kollegen gegen die aktuelle Ablehnung des IFG-Antrags Widerspruch einlegen. Er sehe laut «Berliner Zeitung» eine besondere Verpflichtung zur Transparenz auch darin, dass es in vielen Bereichen wie etwa bei der Bundeswehr oder im medizinischen Bereich eine Impfpflicht gab oder gibt. Ausserdem: Die Forschung für die Impfstoffe sei «zu wesentlichen Teilen mit öffentlichen Mitteln finanziert» worden. Die verpflichte zur «umfänglichen Offenlegung der Ergebnisse».

Diese Verpflichtung zur Transparenz zum Schutze der Bürger ist so selbstverständlich, wie die Verweigerung der Durchsetzung durch das PEI ein grosser Skandal ist.

Aktualisierung 16.12.2022: Im Vorspann war in einer früheren Version von einem «Schweigekartell» die Rede gewesen. Diesen möglicherweise missverständlichen Satz haben wir entfernt.

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=91691>



Ein Artikel von Oskar Lafontaine; 15. Dezember 2022 um 9:23

Der Kniefall von Warschau ist das Symbol der Ostpolitik Willy Brandts, die zu Jahrzehnten des Friedens in Europa geführt hat. Der Gegner des Naziregimes und spätere Nobelpreisträger bat für die Verbrechen der Deutschen um Vergebung. Die osteuropäischen Nachbarn und die Sowjetunion schöpften wieder Vertrauen und reichten Deutschland die Hand. Von Oskar Lafontaine.

Seit die Entspannungspolitik beerdigt wurde, ist alles anders. Der Bruch des Versprechens, die NATO nicht nach Osten auszuweiten, hat zu zunehmenden Spannungen nicht nur zwischen Washington und Moskau, sondern auch zwischen Berlin und Moskau geführt. Hatten nach Brandt und Schmidt auch die Kanzler

Kohl und Schröder noch gutnachbarschaftliche Beziehungen zu Russland gesucht, so muss man die Rolle Merkmals mittlerweile in Frage stellen. Ihrer eigenen Aussage zufolge hat sie die Minsker Abkommen 2014 und 2015 nicht deshalb mitgetragen, weil sie zu Frieden in der Ukraine und dem Abbau von Spannungen beitragen wollte. Wie der ehemalige ukrainische Präsident und Oligarch Poroschenko hat sie jetzt erklärt, Minsk sei der Versuch gewesen, «der Ukraine Zeit zu geben». Sie habe diese Zeit «auch genutzt, um stärker zu werden, wie man heute sieht. (.) Und ich bezweifle sehr, dass die Nato-Staaten damals so viel hätten tun können wie heute, um der Ukraine zu helfen.»

Die Russen konnten vielleicht das gedankenlose Gerede der Aussenministerin, man wolle Russland ruinieren, noch nicht zum Anlass nehmen, ihre Bereitschaft infrage zu stellen, mit Deutschland zu verhandeln. Nach Merkmals Interview aber sagte Putin: «Ja, natürlich waren sie auf der Seite der Ukraine. Sie haben sie unterstützt. Aber ich hatte den Eindruck, dass die Führung der BRD immer aufrichtig eine Einigung auf der Grundlage der vereinbarten Prinzipien angestrebt hat, die auch im Rahmen des Minks-Prozesses erreicht wurden.» Nach Merkmals Äusserungen frage er sich, mit wem man es in Berlin überhaupt zu tun habe.

Das ist verheerend. Wäre es doch gerade jetzt Aufgabe der deutschen Politik, auf einen Waffenstillstand mit anschliessenden Friedensverhandlungen zu drängen. Stattdessen triumphiert Scholz heute im Bundestag: «Kein einziger von Putins Plänen ist aufgegangen.» Blackrock-Merz fordert Panzer für die Ukraine und Merkel, von der ich mit anderen bisher glaubte, sie könne zwischen Russland und den Europäern vermitteln, verspielt in Moskau jeden Kredit.

Wohin soll das noch führen?

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=91608>

Geheimes globales Smart City-Überwachungsprogramm wird im Augenblick weltweit getestet

uncut-news.ch, Dezember 15, 2022



unsplash

Der Enthüllungsjournalist Joshua Philipp macht auf die geheimen Smart-City-Projekte aufmerksam, die in den Niederlanden gestartet werden. Er hat die Beteiligung des Weltwirtschaftsforums an diesem Projekt untersucht, das nicht auf die Niederlande beschränkt ist. «Es ist viel schlimmer als das, denn sie machen das weltweit», sagte Philipp.

Die Webseite zu diesem Projekt wurde entfernt, aber der Journalist hat es geschafft, die Informationen zu finden. Philipp bezieht sich auf einen Artikel vom Nachrichtenportal De Andere Krant mit dem Titel: «Im Netz des WEF – Apeldoorn erste Smart City auf Basis eines Geheimabkommens».

Apeldoorn wurde vom WEF in die erste «Smart City» der Niederlande verwandelt, ohne die Einwohner zu befragen. Ein unbekanntes österreichisches Unternehmen, RadioLED, hat auf der Grundlage einer geheimen Vereinbarung mit der Stadtverwaltung ein 5G-Netz in der Stadt aufgebaut. Das Unternehmen verwaltet die Daten, die von Tausenden von Sensoren gesammelt werden, die unter anderem die Bürger von Apeldoorn überall verfolgen.



«Smart City» Surveillance Program to Start in Netherlands; Human Factory Farm Plans to Grow Babies

Für die Umsetzung des Smart City-Projekts haben die Gemeinde Apeldoorn und RadioLED im vergangenen Jahr eine geheime Vereinbarung unterzeichnet, die RadioLED die Genehmigung erteilt, 500 quadratische weisse Kästen an Laternenpfählen anzubringen.

Apeldoorn Smart City ist nur eines der vielen Projekte, die der WEF in den Niederlanden durchführt. Das Projekt steht auch bei anderen Gemeinden auf der Tagesordnung, schreibt De Andere Krant.

Philipp ist tiefer in die Materie eingetaucht und hat entdeckt, dass es noch viel mehr gibt. «Es ist viel grösser als die Niederlande. Dies ist ein globales Programm.»

Alles, was die Bewohner einer Smart City tun, wird von der Regierung überwacht. Ihr Standort, die Restaurants, die Sie besuchen, die Geschäfte, in die Sie gehen, die Menschen, mit denen Sie sprechen, die Produkte, die Sie kaufen, die Websites, die Sie besuchen, Ihre politischen Ansichten. All diese Informationen landen in einer grossen Datenbank.

Netze von RadioLED gibt es in der Schweiz, Österreich, Deutschland und der Tschechischen Republik. Die Karibik, die Vereinigten Staaten und die Niederlande werden bald folgen, heisst es auf der Website des Unternehmens.

Dies alles ist Teil der Global Smart Cities Alliance der G20. Wie es scheint, hat der WEF die entsprechende Webseite kürzlich entfernt. Es handelt sich um ein Programm, das auf eine globale Governance oder eine Weltregierung abzielt, und zwar mithilfe von Smart Cities, erklärt Philipp: «Alles, was Sie tun, alles, was Sie sagen, alle Personen, die Sie kennen, alle Einkäufe, die Sie tätigen, jede Website, die Sie besuchen – all das wird überwacht und aufgezeichnet und kann und wird vor Gericht gegen Sie verwendet werden, wenn Sie sich nicht an die Regeln halten.»

QUELLE: 'SMART CITY' SURVEILLANCE PROGRAM TO START IN NETHERLANDS; HUMAN FACTORY FARM CONCEPT PLANS TO GROW BABIES

Quelle: <https://uncutnews.ch/geheimes-globales-smart-city-ueberwachungsprogramm-wird-im-augeblick-weltweit-getestet/>

Lügen rund um den Ukraine-Krieg

T.H.G., Dezember 15, 2022



Schütten die USA Milliarden von Steuergeldern in den Ukraine-Krieg, um für Freiheit und Demokratie zu kämpfen, oder gibt es ein anderes, schändlicheres Motiv?



GESCHICHTE AUF EINEN BLICK

Jeffrey Sachs, ein Wirtschaftsprofessor, der seit Jahrzehnten in mehr als 100 Ländern diplomatisch tätig ist, sprach mit Russell Brand, einem englischen Komiker und Schauspieler, über die Lügen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

Extreme Zensur hat jede offene Diskussion zum Schweigen gebracht, die dem offiziellen Narrativ über den Krieg in der Ukraine widerspricht

Die Mainstream-Medien sind sich einig, dass der Krieg in der Ukraine das Ergebnis einer unprovzierten und ungerechtfertigten Invasion ist, aber es gibt eine Vorgeschichte

Westliche Beamte und Medien haben im grossen und ganzen Russland für die Sprengung der Nord Stream-Pipelines verantwortlich gemacht, aber die andere Seite der Geschichte legt nahe, dass es die USA waren.

Die USA lassen weiter ihre imperialistischen Muskeln spielen, diesmal offenbar mit dem Ziel, den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine eskalieren zu lassen.

Wie wir wissen, «lügen die USA für ihren Lebensunterhalt», sagt Jeffrey Sachs, der frühere Direktor des Earth Institute an der Columbia University. Sachs ist auch Berater der Vereinten Nationen und Wirtschaftsprofessor, der seit Jahrzehnten in mehr als 100 Ländern diplomatisch tätig ist. Diese Bemerkung machte er gegenüber Russell Brand, einem englischen Komiker und Schauspieler, in dem obigen Interview, in dem es um Medienlügen geht, auch über den Ukraine-Krieg.

«Die Mainstream-Medien unternehmen nichts gegen [die Lügen]», so Sachs weiter, «sie verstärken sie nur. Und das wird langsam ziemlich gefährlich. Das ist das eigentliche Problem. Es ist im Moment eine sehr gefährliche Zeit, weil wir anscheinend nicht in der Lage sind, ein erwachsenes Gespräch über fast alles zu führen, im Mainstream.»

In den letzten Monaten haben die USA Milliarden von Steuergeldern in die Ukraine gepumpt, angeblich, um der Ukraine im Kampf für Freiheit und Demokratie zu helfen. Und das, obwohl die Ukraine seit langem als eines der korruptesten Länder der Welt gilt und niemand weiss, wohin all dieses Geld tatsächlich fliesst. Amerikas Einmischung in den Ukraine-Konflikt zeigt auch, dass es nicht bereit ist, seine imperialistischen Tendenzen aufzugeben. Doch die extreme Zensur hat jede offene Diskussion zum Schweigen gebracht, die dem offiziellen Narrativ über den Krieg in der Ukraine widerspricht.

Extreme Zensur prägt die Realität

Sachs erzählt Brand, dass die Zeitungen, als er aufgewachsen ist, gerne über politische Persönlichkeiten hergezogen haben. Aber jetzt «tun diese Zeitungen nichts anderes, als die Lügen zu wiederholen. Und das ist für mich extrem seltsam» Aufgrund seiner Erfahrung kennt Sachs viele Reporter, und die sagen ihm tatsächlich, dass sie nicht frei berichten können: «Sie sagen mir privat: «Ja, was Sie sagen, ist richtig, aber unser Redakteur ist nicht so sehr daran interessiert» ... Unternehmenseigentum, ja, das ist definitiv ein Teil davon. Aber der völlige Zusammenbruch der Professionalität im Journalismus in diesen Mainstream-Medien – nicht überall, denn es gibt einige wirklich mutige Leute da draussen – aber in dem, was wir den Mainstream nennen, ist erbärmlich und sehr gefährlich.»

Selbst als der Krieg immer gefährlicher wird, gibt es keine offene Diskussion – nur ein einseitiges Diktat, das über den Äther verbreitet wird. Sachs erklärt: «Wir befinden uns mitten in einem Krieg, der immer weiter eskaliert, und wir können nicht einmal eine vernünftige Diskussion darüber führen, was die Ursachen dieses Krieges sind und wie er beendet werden kann. Ich habe diese Erfahrung gemacht. Ich habe 20 Jahre lang für ein Projektsyndikat geschrieben. Ich war ihr meistveröffentlichter Autor. Aber sie wollten meine Beiträge nicht drucken, die im Gegensatz zur offiziellen Linie über diesen Krieg standen. Das war für mich nach 20 Jahren ziemlich erstaunlich. Ich konnte keinen einzigen Artikel veröffentlichen. Und das ist meiner Meinung nach nicht gut.»

Worauf deutet dieses Mass an Zensur und Kontrolle hin? Die Hinweise finden sich in unserer stark militarierten Regierung, die das übergreifende Thema über alle Parteigrenzen hinweg ist:

«Ich habe seit 40 Jahren mit Dutzenden von Regierungen in der ganzen Welt zu tun gehabt. Im Grunde haben die Neocons vor 30 Jahren die Aussenpolitik der USA übernommen. Und es hat keine Rolle gespielt, ob es sich um Demokraten oder Republikaner handelt ... der Mainstream unseres politischen Systems in beiden Parteien ist militarisiert, und unsere Aussenpolitik basiert weitgehend auf Geheimhaltung. Wir sehen also nicht einmal, was unsere Regierung tut. Nichts wird mehr erklärt, nichts wird mehr diskutiert, und das gilt schon seit langem. Das gilt für die gesamte Verwaltung, es ist also keine parteipolitische Angelegenheit.»

War der Krieg in der Ukraine wirklich unprovziert?

Die Mainstream-Medien sind sich einig, dass der Krieg in der Ukraine das Ergebnis einer unprovzierten und ungerechtfertigten Invasion ist. Aber war er das wirklich? Und wenn Sie immer noch glauben, dass dieser Krieg nur zwischen der Ukraine und Russland stattfindet, sollten Sie noch einmal nachdenken.

«Jetzt sind wir in einem Krieg in der Ukraine. Und wir sind mittendrin. Dies ist ein Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Russland. Er ist ausserordentlich gefährlich. In den Mainstream-Medien wird uns jeden Tag erzählt, dass es sich um einen unprovzierten Krieg handelt, der am 24. Februar 2022 begann,

was nicht stimmt», sagte Sachs. «Es gibt eine Vorgeschichte dazu. Es gab eine Möglichkeit, diesen Krieg zu vermeiden. Biden hat ihn nicht gewählt. Aber nichts davon wird überhaupt richtig diskutiert. Das ist es, womit wir wirklich konfrontiert sind.»

Sachs appellierte an das Weisse Haus, über den Frieden zu verhandeln und die Ukraine davon abzuhalten, der NATO beizutreten. Das Weisse Haus lehnte dies mit der Begründung ab, jeder habe das Recht, der NATO beizutreten, wenn er dies wolle. Doch wie Sachs scharfsinnig feststellte, geht es hier nicht um das «Recht» der Ukraine, der NATO beizutreten, sondern um die Bedrohung, die das Land für seine Nachbarn, insbesondere für Russland, darstellt.

Russland ist sich seit langem darüber im Klaren, dass es einen NATO-Beitritt der Ukraine nicht zulassen wird, und zwar aus dem einfachen Grund, dass dies eine militärische Präsenz der NATO direkt an seiner Grenze bedeuten würde. Russland möchte, dass die Ukraine eine unabhängige «Pufferzone» zwischen sich und den NATO-Ländern bleibt.

Wäre es für die USA in Ordnung, wenn Mexiko ein Militärbündnis mit China eingehen und chinesisches Militär an unserer Südgrenze stationieren würde? fragt sich Sachs. Das ist höchst unwahrscheinlich, aber genau das wird in der Ukraine angestrebt.

Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine haben die USA nichts anderes getan, als die Eskalation des Konflikts voranzutreiben, und zwar so sehr, dass wir jetzt Vorhersagen über einen Atomkrieg hören. Warum sollten wir ein solches Risiko eingehen? Um für das «Recht» der Ukraine auf einen NATO-Beitritt einzutreten? Das ist mehr als irrational, aber so weit sind wir schon.

Wer hat die Nord Stream-Pipelines in die Luft gejagt?

Ein weiteres Puzzleteil ist die Frage, wer die Nord-Stream-Pipelines gesprengt hat. Am 26. September 2022 wurden massive «Leaks» in zwei russischen Pipelines, Nord Stream 1 und Nord Stream 2, entdeckt, die Erdgas von Russland nach Europa unter der Ostsee hindurch transportieren. Innerhalb weniger Tage waren sich mehrere Länder, darunter auch Russland, einig, dass die Leaks auf vorsätzliche Sabotage oder einen terroristischen Akt zurückzuführen sind. Doch die Frage bleibt: Wer hat es getan?

Westliche Beamte und Medien haben im grossen und ganzen Russland selbst beschuldigt. Die «Washington Post» unterstellte dem russischen Präsidenten Wladimir Putin, dass er die Nord Stream-Pipelines «voll und ganz als Waffe einsetzt». Bob Rae, Kanadas Botschafter bei den Vereinten Nationen, beschuldigte Russland, «die Umweltverschmutzung als Kriegshandlung einzusetzen».

Das Center for Strategic and International Studies räumte ein, dass Russlands Motive für die Angriffe auf seine eigenen Pipelines unklar sind, dass es aber «Europa und dem Westen möglicherweise signalisieren will, dass es bereit ist, zivile Infrastrukturen anzugreifen». Putin hat solche Anschuldigungen als «dumm» abgetan und schiebt die Schuld auf den Westen, insbesondere auf die USA. Sachs hat sich mit seiner Einschätzung der Schuldigen zu Wort gemeldet:

«Es ist ziemlich interessant, wer die Nord Stream-Pipeline gesprengt hat. Ein Präsident, den ich kenne, sagte, wenn Russland einmarschiert, ist das das Ende der Pipeline. Und als er dann gefragt wurde: «Nun, was meinen Sie, Herr Präsident», sagte er: «Nun, wir haben unsere Wege.» Nachdem die Pipeline in die Luft gesprengt wurde, sagte der Aussenminister, dies sei eine grossartige Gelegenheit, Europa von Russland zu entwöhnen. Nun, was ist das für ein Narrativ?

Das Narrativ lautet: Russland hat es getan. Und in den Zeitungen steht: «US-Beamte sagen, Russland war es». Russland hat seine eigene Pipeline in die Luft gejagt. Seine eigene, milliarden schwere Infrastruktur. Die Pipeline, die russische Energie zu den europäischen Märkten transportiert ... während die andere Seite sagte, sie würde es tun. Diese Geschichte ist wirklich ziemlich eindeutig.»

Wer profitiert von der Zerstörung der Pipelines? Russland verlor eine milliarden schwere Investition, ein langfristiges Wohlstandspotenzial und damit geopolitische Macht sowie ein aktuelles Druckmittel gegen NATO-Sanktionen.

Abgesehen von der «Botschaft», dass es bereit ist, zivile Infrastruktur zu zerstören, hat es nichts davon, seine eigenen Pipelines zu sabotieren. Eine solche Botschaft wäre weitaus klarer und vernünftiger gewesen, wenn sie die Infrastruktur eines anderen Landes und nicht ihre eigene angegriffen hätten.

Die USA scheinen jedoch sowohl ein Motiv als auch die Absicht zu haben. US-Beamte haben öffentlich erklärt, dass sie Nord Stream 2 «auf die eine oder andere Weise» beseitigen würden, wenn Russland beschliesse, in die Ukraine einzumarschieren, was es natürlich auch tat.

Durch die Sabotage der Pipelines können die USA finanziell profitieren, indem sie ihre eigenen Erdgasexporte steigern, und sie können Russlands Einkommenspotenzial und Einfluss auf Europa schwächen. Der Verlust der Pipelines kommt auch den USA zugute, da er Europa in eine Situation bringt, in der es nicht in Versuchung kommen kann, sich gegen Russland auf die Seite Amerikas zu schlagen. Wie «The American Conservative» feststellte:

«Der Winter steht in Europa vor der Tür. Wenn die Menschen in Europa es leid sind, zu frieren und/oder ein Vermögen für die Heizung zu zahlen, könnten sie auf die Strasse gehen und von ihren Regierungen verlangen, dass sie sich für Friedensverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine einsetzen, damit die

russischen Gaslieferungen wieder aufgenommen werden können. Aber jetzt, da die Nord Stream-Pipelines schwer beschädigt sind, ist diese Möglichkeit ausgeschlossen ...»

Ist Krieg das, was sie wollen?

Die Ukraine wurde lange Zeit – im Ersten und Zweiten Weltkrieg – als Durchgangsland für die westlichen Mächte genutzt, als diese versuchten, den Osten zu erobern. Doch wie in «Ukraine on Fire», einem 2016 von Oliver Stone produzierten Dokumentarfilm, festgestellt wird, «zahlten die Ukrainer jedes Mal den höchsten Preis für diese grossen Machtspiele». Infolgedessen musste die Ukraine, die von allen Seiten von grösseren Mächten umgeben ist, die Kunst des Seitenwechsels beherrschen.

Die USA mischen sich unterdessen seit langem in die Angelegenheiten anderer Länder ein, und zwar gegen den Willen genau der Bevölkerungen, die wir angeblich «gerettet» haben. Wie in einem «Democracy Now!»-Video mit dem Titel «Overthrow: 100 Years of U.S. Meddling and Regime Change» (Umsturz: 100 Jahre Einmischung der USA und Regimewechsel) erklärt wird, haben sich die Vereinigten Staaten zwischen 1946 und 2000 in mehr als 80 ausländische Wahlen eingemischt. Und da sind die von den USA unterstützten Putsche und Invasionen noch gar nicht mitgezählt.»

Wie Brand es ausdrückte, «sehen wir von Fall zu Fall, ob es sich nun um den Krieg, den Expansionsdrang der NATO oder die Einmischung in fremde Demokratien handelt, eine Art psychotische, vampirische Rücksichtslosigkeit, gefolgt von wahnsinnigen Lügen». In der Tat lassen die USA auch jetzt noch ihre imperialistischen Muskeln spielen, dieses Mal, indem sie offenbar versuchen, den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zu eskalieren. Und letztlich ist der Imperialismus, den die USA perfektioniert haben, Globalismus.

Wie der Enthüllungsjournalist Whitney Webb erklärt, könnte der Ukraine-Russland-Konflikt «der Auftakt für die neueste Iteration des scheinbar endlosen «Kriegs gegen den Terror» sein, was zu weiterer Angst in der Bevölkerung führt. Ein verängstigtes Volk wiederum wird den Regierenden bereitwillig Notstandsbefugnisse erteilen, die diese nutzen werden, um Ihnen «zu Ihrer eigenen Sicherheit» Ihre Rechte zu nehmen.

Artikel als PDF:

Quellen

- 1 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 1:10
 - 2 Columbia SIPA, Jeffrey Sachs
 - 3 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 8:29
 - 4 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 1:10
 - 5 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 2:45
 - 6 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 2:45
 - 7 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 3:23
 - 8 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 4:45
 - 9 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 6:19
 - 10 YouTube Tucker Carlson September 27, 2022
 - 11 CSIS September 29, 2022
 - 12 Yahoo News September 30, 2022
 - 13 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 6:49
 - 14 Reuters February 7, 2022
 - 15 The American Conservative September 28, 2022
 - 16 Rumble March 8, 2022
 - 17 Bitchute May 2, 2022
 - 18 YouTube, Russell Brand, *This is How the US Have Lied About Ukraine War*, November 6, 2022, 9:06
 - 19 The Last American Vagabond March 2, 2022
- QUELLE: LIES SURROUNDING THE UKRAINE WAR
 Quelle: <https://uncutnews.ch/luegen-rund-um-den-ukraine-krieg/>

Künstliche Gebärmütter werden zur Realität und sind nicht nur Science-Fiction

uncut-news.ch,m Dezember 15, 2022

Noch vor wenigen Jahrzehnten hätte niemand bei klarem Verstand gedacht, dass ein komplexes Säugetier in Plastiktüten ausgetragen werden könnte, aber nun ist es so weit.

Nun, da jede Verschwörungstheorie inzwischen ein Verschwörungsfaktum zu sein scheint, kann es genauso gut sein, dass auch Science-Fiction-Phantasien wahr zu werden beginnen.

Während alle über die beeindruckenden Möglichkeiten von Elon Musks Neuralink grübeln, zeichnet sich am Horizont ein weiterer potenzieller «Fortschritt» ab, der den Menschen mechanisiert. Ich spreche von künstlichen Gebärmüttern.

Werfen Sie einen Blick auf «EctoLife», das als «erste Anlage für künstliche Gebärmütter» bezeichnet wird.

Wenn Sie jemals «Die Matrix» gesehen haben, erinnern Sie sich vielleicht an die Szene, in der Neo aus einer Kapsel «geboren» wird. Das hier ist vielleicht nicht genau das, aber es kommt dem schon sehr nahe. Der Kopf hinter diesem dystopischen Projekt ist Hashem Al-Ghaili, ein Mann aus dem Jemen, der in Deutschland lebt und als unabhängiger «Influencer» vor allem über seine populäre Science Nature Page auf Facebook arbeitet. Er teilt auch Inhalte auf YouTube.



Vor vier Jahren erstellte er ein Video, das von Abtreibungsbefürwortern als nützlich im Kampf für das Leben gepriesen wurde und den gesamten Prozess der Lebensentstehung von der Empfängnis bis zur vollständigen Trächtigkeit zeigte.

Wir wussten nicht, dass es ihm nicht darum ging, die Unantastbarkeit des Lebens zu schützen, sondern dass er das Leben wie ein wissenschaftliches Experiment betrachtete, das einfach nur faszinierend war.

In einem Interview mit «Science and Stuff» sagte Al-Ghaili, er glaube, dass das EctoLife-Konzept eines Tages die traditionelle Geburt ersetzen könnte.

«Die Gesellschaft wäre dann endlich in der Lage, den Bedürfnissen von Eltern gerecht zu werden, die es leid sind, auf eine Antwort von einer Adoptionsagentur zu warten», sagte er.

Richtig, die Lösung für schwierige Adoptionsverfahren ist die Schaffung einer dystopischen Geburtenfarm, in der Kinder als genetisch veränderte Humanoide gezeugt werden.

Damit Sie nicht denken, dies sei unmöglich, sehen Sie sich den sogenannten «Biobag» an, der im Wesentlichen eine künstliche Gebärmutter ist, in der Lammföten wochenlang ausgetragen wurden.



Das Experiment mit den Lämmern war nicht annähernd so kompliziert wie die Aufzucht eines Menschen von der Empfängnis an, denn die Lämmer wurden in die Beutel gesteckt, als sie schon weit in der Trächtigkeit waren.

Aber ... SIE ZOGEN LÄMMER IN BEUTELN!!

Niemand, der bei klarem Verstand ist, hätte vor ein paar Jahrzehnten gedacht, dass man ein komplexes Säugetier in Plastiktüten trächtig machen könnte, aber so ist es nun einmal.

Die «Notwendigkeit» einer neuen Form der Geburt.

Der Autor von Science and Stuff ist der Meinung, dass eine neue Form der Geburt notwendig ist.

Um diese irrsinnige Behauptung zu untermauern, werden folgende Gründe angeführt: «Derzeit schätzt die Weltgesundheitsorganisation, dass weltweit 15% der Paare im reproduktionsfähigen Alter von Unfruchtbarkeit betroffen sind. Tatsächlich sind die Fruchtbarkeitsraten in den letzten 70 Jahren weltweit um schwindelerregende 50% zurückgegangen.»

Nehmen wir diese Aussagen genauer unter die Lupe.

Die Aussage, dass «15% der Paare im reproduktionsfähigen Alter» Probleme mit der Fruchtbarkeit haben, ist eine unqualifizierte Aussage. Wie hoch ist der Durchschnitt? Sind 15 Prozent historisch gesehen hoch? Sind darunter auch Paare, bei denen die Frau über Jahre oder Jahrzehnte hormonell verhütet hat?

Es ist bekannt, dass die langfristige Anwendung hormoneller Verhütungsmittel die Gesundheit der weiblichen Fortpflanzung stark beeinträchtigen kann.

Interessant ist, dass der Autor feststellt, dass die Fruchtbarkeitsraten in den letzten 70 Jahren stark zurückgegangen sind.

Hmmm ... Ich frage mich, welche Eingriffe in die Fruchtbarkeit im letzten halben Jahrhundert oder so weitverbreitet wurden. Es scheint fast so, als ob die Menschen absichtlich Unzucht treiben, ohne schwanger zu werden, Abtreibungen vornehmen lassen, die «Pille danach» nehmen und Männer sich kastrieren lassen wie verweichlichte Tiere.

Ich weiss, dass ich kein medizinischer «Experte» bin, aber ich habe den Eindruck, dass Frauen, wenn wir aufhören, die Schwangerschaft zu verhindern, vielleicht doch schwanger werden.

Lustigerweise sagte der Autor auch, dass «die zunehmende Bildung der Frauen [und] die Zunahme der Beschäftigung» ein Grund für die geringere Fruchtbarkeit sind.

OK, ich weiss, man könnte mich für einen Sexisten halten ... aber könnte das bedeuten, dass es vielleicht etwas unnatürlich ist, Frauen zu drängen, ausser Haus zu arbeiten und endlose Masterabschlüsse zu machen? Mal im Ernst: Ist ein Abschluss an einer Eliteuniversität wirklich den Untergang der Menschheit wert?

Scheideweg der Abtreibungsgegner

Die Befürworter des Lebensschutzes stehen im Moment am Scheideweg. Ich meine damit, dass die Technologien, die für die menschliche Kinderfarm vorgeschlagen werden, von medizinischen Fortschritten abgeleitet sind, die sich als lebensrettend erwiesen haben.

Man denke nur an die Möglichkeit, ein menschliches Wesen in embryonaler Form aus einer Eileiterschwangerschaft in eine Art Platzhaltergebärmutter und dann vielleicht wieder in die Mutter zurück zu übertragen. Es lässt sich nicht leugnen, dass dies viel Leid und Traurigkeit für Mütter, die herzerreissende Verluste erleiden, lindern würde.

Allerdings sehen wir, dass diese Art von Technologie auch von Transhumanisten genutzt werden kann, um möglicherweise monströse Dinge zu tun, die unsere Welt in einen regelrechten Bienenstock mit der lieblosen und seelenlosen Erschaffung von Menschen verwandeln werden.

All dies bedeutet nicht, dass wir aufhören sollten, nach Wegen zu suchen, die es ermöglichen, junge Leben in den frühen Stadien der Trächtigkeit zu retten. Aber es muss auch bedacht werden, dass es möglich ist, das Spiel Gottes zu erleichtern, selbst wenn die Absichten gut sind.

Beten Sie, dass diese dystopische Verrücktheit nie Wirklichkeit wird.

QUELLE: ARTIFICIAL WOMBS ARE BECOMING A REALITY AND NOT JUST SCIENCE FICTION

Quelle: <https://uncutnews.ch/kuenstliche-gebaermuetter-werden-zur-realitaet-und-sind-nicht-nur-science-fiction/>

Was die Wahrheit ist!

Billy, gemäss den Erklärungen von Ptaah

Die wenigsten Menschen in der Schweiz, die plötzlich nach einer Covid-Seuche-Impfung zu Hause oder im Spital sterben, werden obduziert denn die Ursache des plötzlichen Todes wird nur selten in Betracht gezogen.

Bei obduzierten Menschen in Europa vermuten renommierte Pathologen, dass die Covid-Impfung den Tod verursachte.

Bei Verstorbenen fanden die Pathologen bei mikroskopischen Untersuchungen eine Herzmuskelentzündung, wobei diese Veränderungen am Herzen bei den Leichnamen sehr ähnlich aussahen.

Bei verschiedenen Verstorbenen halten die Pathologen die mRNA-Impfung für den wahrscheinlichen Grund der Herzmuskelentzündung und den dadurch entstandenen Tod. Die Impfung wurde in diesen Fällen als Todesursache erachtet, denn Herzmuskelentzündungen verursachen manchmal unerwartete, tödliche Störungen des Herzrhythmus.

Nach der Impfung versterben in der Regel die Geimpften innerhalb einer Woche, folglich also ein Impfschaden sehr wahrscheinlich ist. Vielfach sterben Personen bereits am Tag ihrer ersten Covid-Impfung oder einen Tag danach. Zwischen der Impfung und dem unerwarteten Tod können unter Umständen 20 Tage vergehen, wobei durchaus schwere Nebenwirkungen in Erscheinung treten können, die durch eine mRNA-Impfung verursacht werden, die jedoch in der Regel erst nach dem 20. Tag auftraten.

Ptaah erklärte, dass es nicht nur sehr wahrscheinlich, sondern absolut sicher sei, dass sich solche Entzündungsherde im Herzmuskel derart schnell nach einer Erst-Impfung bilden können. Die irdische Medizin sei in dieser Beziehung noch sehr weit rückständig, um dies erkennen zu können.

Nebst den Entzündungen im Herzmuskel treten oft auch Entzündungsherde an der Impfstelle auf, wobei diese Entzündungen in ihrer Art verblüffend stark jenen im Herzmuskel ähneln.

Besonders junge und im mittleren Alter stehende Menschen erkranken sehr selten an einer Herzmuskelentzündung, doch das Gegenteil kann sich schon bei der ersten Impfung ergeben.

Schwere Impf-Nebenwirkungen und Todesfälle sind auch möglich, wenn etliche andere Viren und andere Erreger mit Impfungen bekämpft werden, wodurch auch typischerweise Herzmuskelentzündungen verursacht werden können, sogar bei Herpesviren. Also gibt es noch weitere und auch seltenere Erregertypen, wie aber auch Medikamenten-Nebenwirkungen, die gesundheitsgefährdend oder tödlich sein können.

Eine Entzündung der Gefässwände trägt auch wesentlich zum Verlauf einer akuten Hirnentzündung bei, denn im Gehirn entstehen an diversen Stellen Zerstörungen der Hirnzellen, und zwar weil sich exakt dort Ansammlungen von Spike-Eiweiss ergeben, die von der Impfung am Oberarm herrühren.

Auch bei einer leichten Herzmuskelentzündung bildet sich an den entzündeten Stellen im Herz ebenfalls das Spike-Eiweiss, und zwar genau dort, wo die Blutgefässe entzündet werden. Dies bedeutet, dass das Spike-Eiweiss zu den Schäden beiträgt.

Für die Erdlinge wäre es aber sehr wichtig, dies zu wissen, und zwar deshalb, weil:

1. Jene Menschen, die sich impfen lassen wollen, nur einen Entscheid treffen können, der auf Informationen beruht, die nur Annahmen entsprechen und nicht auf wirklichen Erkenntnissen beruhen.
2. Die Menschen nicht wissen, wie ihr Immunsystem auf Impfungen reagiert, ob gefährlich, abwehrend oder gutmütig und wirksam.
3. Die Menschen nicht wissen, ob eine Impfung bezüglich ihres Alters, Geschlechts und des Zustandes ihrer Gesundheit eine gute oder schlechte Voraussetzung sein wird.
4. Die Menschen nicht wissen und erfahren, ob bei ihnen schwere Impf-Nebenwirkungen oder gar der Tod in Erscheinung treten können.

Herzmuskelschäden treten nach mRNA-Impfungen deutlich über 1000mal häufiger auf, und zwar zeigt sich das schon daran, dass sich die Troponinwerte nach einer Impfung im Blut erhöhen. Troponin ist ein Eiweiss am Herzmuskel, das in der Regel einen Schaden anzeigt, wobei Frauen viel häufiger von einem Troponin-Anstieg betroffen werden als Männer, folglich also auch der Geschlechterunterschied eine gewisse Rolle spielt. Normalerweise fallen die erhöhten Troponinwerte innerhalb von 24 Stunden wieder in den Normalbereich, doch es ist nicht immer so. Auch wenn die Herzmuskelschädigung nur milde verläuft und vorübergehend ist, so muss dabei trotzdem der Effekt der Risiko-Nutzen-Abwägung gerade für jüngere Menschen berücksichtigt werden, was jedoch anhand der jeweiligen Datenlage nicht leicht zu beurteilen ist. Der Herzmuskel kann sich nicht oder allenfalls minim regenerieren, was jedoch von Fall zu Fall verschieden ist. Daher ist es möglich, dass eine jegliche Impfung, welcher Art auch immer, eine milde oder schwere Schädigung nach sich ziehen kann. Jedenfalls ist es ratsam, erst Tage nach der Impfung Sport zu betreiben, damit der Herzmuskel nicht zusätzlich belastet wird.

Ich will keine Sci-Fi-Zukunft

uncut-news.ch, Dezember 15, 2022, Caitlin Johnstone



Ich wünsche mir für die Menschheit keine Zukunft, wie sie sich unsere kulturell designierten Zukunftsvisionäre ausmalen. Ich möchte nicht, dass die Menschen in Elon Musks Marskolonien oder Jeff Bezos Welt-raumzylindern leben. Ich möchte nicht, dass wir zu den Sternen fliegen, in virtuellen Realitätsuniversen verschwinden oder uns von unserem Menschsein entfernen, indem wir zu kybernetischen Organismen werden. Jedenfalls noch nicht. Nicht für eine lange Zeit. Nicht, bevor wir nicht das getan haben, was wir hier zuerst tun müssen.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass in den meisten Büchern, Serien und Filmen, die in der Zukunft spielen, eine Menschheit dargestellt wird, die technologisch fortgeschrittener ist als die unsere, aber im Grunde genauso denkt und sich verhält? In der durchschnittlichen Science-Fiction-Geschichte führen die

Menschen immer noch Kriege, kämpfen, erobern, unterwerfen, schuffen und überleben wie heute, nur dass sie dies im Weltraum tun, umgeben von einem Haufen Ausserirdischer (die merkwürdigerweise in dieselben egoistischen Muster verstrickt sind wie die Menschen im 21. Jahrhundert).

In dieser gemeinsamen Zukunftsvision haben wir die Raumfahrt gemeistert, aber immer noch nicht die grundlegende psychologische Gesundheit. Unsere Technologie hat uns in die Lage versetzt, zwischen den Sternen zu töten, zu versklaven, zu manipulieren und auszubeuten, so, dass wir nicht mehr darauf beschränkt sind, hier unten zu töten, zu versklaven, zu manipulieren und auszubeuten.

Diese Tendenz ist zum Teil auf die Grenzen der Vorstellungskraft zurückzuführen; es ist leicht, sich fortschrittlichere Versionen unserer eigenen Technologie vorzustellen, aber der Versuch, sich ein Gedankengebäude vorzustellen, das sich sehr von unserem eigenen unterscheidet, ist wie der Versuch, sich vorzustellen, doppelt so intelligent zu sein wie man selbst. Der Versuch, sich vorzustellen, in einer bewussten Zivilisation zu leben, während die eigene Zivilisation zutiefst unbewusst ist, ist wie der Versuch einer Traumfigur, sich das Leben ausserhalb des Traums vorzustellen. Es ist nicht schwer, bestehende Muster zu extrapolieren, aber sich die vollständige Auflösung von Mustern vorzustellen, kann sehr viel schwieriger sein.

Diese Tendenz ist auch darauf zurückzuführen, dass Science-Fiction-Autoren Geschichten für eine unreife Zivilisation voller ruheloser Gemüter erzählen, die von Erzählungen über eine friedliche Zukunft ohne grössere Probleme leicht gelangweilt werden könnten. Aber das ist die Art von Zukunft, die ich mir für die Menschheit wünsche. Eine friedliche Zukunft ohne grosse Probleme. Eine, die keinen guten Hollywood-Blockbuster abgeben würde.

Und es ist eigentlich ein Problem, dass die Zukunft, auf die sich die Menschheit gedanklich zubewegt, eine ist, in der all unsere Unruhe und Dysfunktionalität fortbesteht. Unsere Schritte in die Zukunft werden von unserer kollektiven Vision geleitet, und wenn diese Visionen von Weltraumkolonisation, virtueller Realität und Transhumanismus handeln, wird unser kollektiver Kompass auf Dysfunktion ausgerichtet sein.

Gegenwärtig zielen die meisten menschlichen Innovationen auf die Erzielung von Profiten und/oder militärischer Vorherrschaft ab, was uns auf eine Bahn bringt, die uns immer mehr technologisch fortschrittliche persönliche Spielereien im Laden kaufen lässt und immer mehr Möglichkeiten bietet, eine grosse Anzahl von Menschen auf einmal zu töten. Das bringt uns nicht auf den Weg, Wege zu finden, um sicherzustellen, dass jeder genug hat, um den Menschen zu mehr Freizeit zu verhelfen, um der Menschheit zu helfen, sich in Harmonie mit unserem Ökosystem zu bewegen. All diese Innovationen würden unendlich viel mehr zu einer angenehmeren Zukunft für die Menschheit beitragen als Raumschiffe und Laserkanonnen, aber unsere Systeme bringen sie nicht hervor, weil sie nicht profitabel sind und nicht dazu beitragen, die militärische Macht einer Regierung zu stärken.

In unseren kollektiven Zukunftsvisionen und in den Systemen, die uns dorthin bringen sollen, stecken so viele Annahmen. Annahmen wie die, dass es nie Frieden geben wird; dass es immer Gewalt, Konflikte und Herrschaft geben wird; dass es immer Armut und die Notwendigkeit endloser Arbeit geben wird; dass wir nie aufhören können, unsere Biosphäre zu Tode zu fressen, so, dass wir besser in den Weltraum fliegen sollten, damit der Kapitalismus weiter expandieren kann. All diese Annahmen führen uns weg von einer gesunden und harmonischen Zukunft.

Und das ist natürlich das, was man von einer zutiefst unbewussten Spezies erwarten würde, was wir derzeit noch sind. Wir arbeiten immer noch weitgehend auf Autopilot wie jedes andere Tier, gepeitscht von den Kräften der Konditionierungsmuster, die aus den entferntesten Bereichen unserer evolutionären Abstammung nachhallen. Eine kollektive Geschichte von Trauma und Angst in Verbindung mit unserer neu entwickelten Fähigkeit zu abstraktem Denken hat uns in einer Weise verwirrt und desorientiert zurückgelassen, die wir noch nicht durchschaut haben; eine heranwachsende Spezies in einer unbeholfenen Übergangsphase.

Und ich komme nicht umhin, mir vorzustellen, wie produktiv es wäre, wenn wir unsere Energie nicht darauf verwenden würden, in den Weltraum zu fliegen oder uns in der virtuellen Realität zu vergraben, sondern wenn wir uns in der Zukunft mehr darauf konzentrieren würden, all dies zu lösen. Wenn wir, anstatt unsere unbewusste Unruhe zu nähren, indem wir uns immer mehr Orte suchen, an die wir fliehen können, lernen würden, einfach hier und jetzt zu sein?

Was wäre, wenn die Menschheit, anstatt zu versuchen, irgendwo anders als hier zu sein, einen verrückten Vorstoss in Richtung Erleuchtung unternehmen würde? Was wäre, wenn unsere Gesellschaft, anstatt die nächsten Jahrhunderte damit zu verbringen, der gegenwärtigen Realität zu entfliehen, Dinge wie Meditation und Selbsterforschung in den Vordergrund stellen würde, um uns zu helfen, der gegenwärtigen Realität endlich wirklich zu begegnen? Was wäre, wenn sich unsere Wissenschaft weniger auf Profit und Zerstörung konzentrieren würde, sondern vielmehr versuchen würde, Wege zu finden, die den Menschen helfen, mit sich selbst im Reinen zu sein? Was wäre, wenn auf der ganzen Welt psychedelische Einrichtungen geschaffen würden, die jedem helfen, seine inneren Bereiche zu erforschen und das Unbewusste mit Hilfe geschickter Methoden und entheogener Substanzen ins Bewusstsein zu bringen?

Ich meine, die meisten von uns können nicht einmal eine Stunde lang still in der Meditation sitzen, ohne dass ihr Verstand durch die Gegend rast und alles tut, ausser dem, was er tun soll. Klingt das für Sie natür-

lich? Klingt das nach einer bewussten, gesunden Spezies? Oder klingt es nach einer Spezies, die, wenn man ihr das Paradies auf einem goldenen Tablett servieren würde, es sofort aus Langeweile zerstören würde? Vieles von dem, was sich die einflussreichsten Köpfe für unsere Zukunft ausmalen, sieht für mich einfach nach Rastlosigkeit aus, nach einem unerbittlichen Zwang, an einem anderen Ort als hier zu sein, ähnlich wie das geistige Zappeln eines Menschen, der zu meditieren versucht. Wir haben noch nicht einmal Beweise dafür, dass der Mensch völlig unabhängig von der Biosphäre der Erde leben kann, und doch wird davon ausgegangen, dass wir zu den Sternen fliehen werden, damit wir nicht die drastischen Veränderungen an uns selbst vornehmen müssen, die notwendig sind, um das menschliche Leben auf diesem Planeten zu erhalten. Die Vorstellung, sich einfach niederzulassen und zu lernen, hier zu leben, klingt für einen Geist, der von der Rastlosigkeit verklärt ist, so unvorstellbar höllisch, dass er sich lieber unrealistische Fiktionen über die Zukunft ausdenkt, als sich der Realität zu stellen.

Selbst wenn es uns gelänge, den Weltraum zu kolonisieren, würde das keines unserer Probleme lösen und unsere Zukunft nicht angenehmer machen. Wir würden nur unsere ruhelosen, gewalttätigen, unersättlichen, unzufriedenen Gemüter in die Ferne verlagern, wo wir sofort wieder dieselben Probleme schaffen würden, die wir hier unten geschaffen haben, nur dass wir es in künstlichen Blasen tun würden, die von allen Seiten von tödlicher schwarzer Wüste umgeben sind. Ich meine, Sie denken, dass Thanksgiving die Hölle ist? Stellen Sie sich vor, Sie sind den ganzen Tag mit Ihrer Familie in einem Einkaufszentrum eingesperrt, das Sie nie verlassen können. Ist Ihr Kopf wirklich bereit dafür?

Ein Kopf, der vor lauter geistigem Geplapper nur so rattert, wäre nicht in der Lage, Wunder bei der Erforschung des Weltraums zu erleben und Freude bei der Erschaffung virtueller Welten zu empfinden. Ein ruhiger Geist erlebt Wunder und Freude, wenn er über einen Parkplatz läuft. Was wir wirklich wollen, ist Gelassenheit, nicht Weltraumkolonisation und VR. Tief im Inneren wollen wir nicht wirklich woanders sein, wir wollen wirklich hier sein können.

Ich würde es wirklich gerne sehen, wenn die Menschheit ihre Zukunftsvisionen neu kalibrieren würde, weg von diesen Pfaden des glorifizierten Eskapismus, hin zur Schaffung einer gesunden und harmonischen Welt. Das wird vielleicht keine Bücher und Kinokarten verkaufen (zumindest nicht sofort), aber es wird uns dorthin führen, wo wir alle in unserem Herzen wirklich sein wollen.

QUELLE: JOHNSTONE: I DON'T WANT A SCI-FI FUTURE

Quelle: <https://uncutnews.ch/ich-will-keine-sci-fi-zukunft/>



Ein Artikel von: Jens Berger; 15. Dezember 2022 um 13:26

Titelbild: Screenshot Hart aber Fair

Kaum haben wir in diesem Winter die erste richtig kalte Woche, leeren sich die Gasspeicher. Das war zu erwarten. Wenn es kalt wird, müssen wir heizen, was denn auch sonst? Nichtsdestotrotz nutzt Bundesnetzagenturchef Klaus Müller die Situation, um abermals die Bürger in die Verantwortung zu nehmen. Die sparten zu wenig und heizten «immer noch» zu viel. Was für ein Zynismus. Herr Müller sollte eigentlich wissen, dass sicher niemand bei den horrenden Preisen für Erdgas aus Jux und Tollerei die Thermostate aufreißt. (Er)frieren will jedoch auch niemand. Aber darum geht es eigentlich ja gar nicht. Mit dem Verschieben der

Verantwortung auf die Bürger lenkt Müller von einem ganz anderen Zusammenhang ab – nicht die Bürger, sondern die Bundesregierung trägt durch ihre kopflose Sanktionspolitik die Verantwortung für eine mögliche Gasmangellage. Und wenn am Ende der Industrie das Gas abgedreht werden muss, ist dies einzig und allein die Schuld dieser Politik. Von Jens Berger.

Mit Sinken der Temperatur zeigt sich, dass die Prognosen der Bundesnetzagentur im wahrsten Sinne des Wortes Schönwetterprognosen sind. An den letzten beiden Tagen sank der Speicherstand in den deutschen Gasspeichern jeweils um mehr als ein Prozent. Das ist nicht verwunderlich und auch überhaupt nicht aussergewöhnlich. Nach den Daten des AGSI betrug die sogenannte «Ausspeicherung» am Montag 2700 GWh. Das ist viel, aber nicht dramatisch viel. Auch in den letzten Jahren gab es bei ähnlichen Kälteeinbrüchen vergleichbare Werte. Die Gründe dafür sind einfach. Einerseits verbrauchen die Haushalte natürlich mehr, andererseits kann jedoch ohne die stetige Versorgung aus Russland auch nur weniger Gas importiert werden, da die wichtigen Lieferanten in Belgien und den Niederlanden selber mehr Gas benötigen, denn auch dort ist es kalt. Und auch in den Ländern, in die Deutschland Gas exportiert, das sind vor allem die Schweiz, Österreich und Tschechien, drei Länder ohne Zugang zu einem Seehafen, ist es kalt und so steigen die Exporte.

Sollte die Ausspeicherung in dem Tempo weitergehen, wären die Speicher in 91 Tagen, also Mitte März, komplett leer. Wieder einmal zeigt sich, dass die gesamte Gasstrategie der Bundesregierung auf tönernen Füßen steht. Der entscheidende Faktor ist das Wetter. Verläuft der Winter mild, sinkt nicht nur der Verbrauch. Deutschland kann dann auch mehr Gas importieren und exportiert gleichzeitig weniger Gas, da auch die Schweizer, Österreicher und Tschechen weniger heizen müssen. Bekommen wir jedoch einen echten Frostwinter in Mitteleuropa, helfen auch die Heiztipps von Müller und seinen Parteifreunden Kretschmann und Habeck nichts – dann muss die Bundesregierung ab einem bestimmten Punkt den Gasnotstand ausrufen und wie geplant 40'000 mittelgrossen und kleinen Unternehmen sowie einem Teil der 2500 industriellen Grossverbraucher das Gas rationieren. Wenn das mal reicht.

Als kleine Rechenhilfe: Haushalte und Gewerbe verbrauchten in der noch milderen letzten Woche zusammen im Schnitt 1652 GWh/Tag, die Industrie verbrauchte im Schnitt 1769 GWh/Tag. Das übersteigt die Summe der Ausspeicherung vom Montag, die bei 2700 GWh lag, bei weitem und zeigt, wie prekär die Lage bei wirklich kalten Temperaturen ist. Wenn man diese – zugegebenermassen extremen – Werte als Basis nimmt, würden die Speicher sich auch dann leeren, wenn die deutschen Haushalte die Heizung ganz ausliessen. Es ist also die Versorgungsstrategie, die bei wirklich kalten Temperaturen unzureichend ist und es liegt nicht am Heizverhalten der Haushalte, dass die Speicher gegen Ende des Winters bei durchgehend kalten Temperaturen leer sein könnten.

Dafür nun, wie Bundesnetzagenturchef Müller, das Heizverhalten der Haushalte verantwortlich zu machen, ist unverschämt und realitätsfern. Nicht die Rentnerin, die ohnehin nicht weiss, wie sie die horrenden Heizkosten überhaupt bezahlen soll, oder die Familie, die wegen der Zusatzkosten für die Heizung ihren Jahresurlaub ausfallen lassen muss, tragen die Verantwortung. Und nein, auch wenn dies unter anderem von der Linkspartei gern populistisch in den Raum gestellt wird: Die paar Villenbesitzer, die im Winter ihren Pool heizen sollten, machen mangels Masse den Kohl auch nicht fett und stellen ebenfalls ein Ablenkungsmanöver dar.

Verantwortlich für die Misere sind diejenigen, die fahrlässig oder gar vorsätzlich die russischen Gasimporte durch ihre kopflosen Sanktionen zum Erliegen gebracht haben. Dass ein Klaus Müller dies nicht öffentlich sagt, ist verständlich – schliesslich ist Bundeswirtschaftsminister Habeck nicht nur sein Dienstherr, sondern auch sein alter politischer Freund, der ihn im Februar dieses Jahres erst für diese Position ernannt hat.

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=91635>

Explosiver Anstieg der plötzlichen Todesfälle nach Corona-Spritzen jetzt klar belegt

hw Ludwig Veröffentlicht am 13. Dezember 2022

Was Kenner der gentherapeutischen Spritzbrühe, die als Impfung ausgegeben wird, früh befürchtet und Statistiker anhand der wahrgenommenen Fälle hochgerechnet haben¹, dass seit Impfbeginn 2021 die «plötzlichen und unerwarteten» Todesfälle dramatisch explodieren, ist nun statistisch klar belegt. Das zeigen die Daten von 72 Millionen gesetzlich Krankenversicherten in Deutschland, die vom Datenanalysten Tom Lausen gestern in einer Pressekonferenz der AfD-Bundestagsfraktion mit Martin Sichert präsentiert worden sind. Die Daten sind zugleich die Offenlegung der kriminellen Tatenlosigkeit des für die Impfsicherheit zuständigen Paul-Ehrlich-Instituts (PEI)² und des ihm vorgesetzten Bundesgesundheitsministers.

Sowie im ersten Quartal 2021 mit der mRNA-Impfkampagne begonnen wurde, stiegen plötzliche und unerwartete Todesfälle rapide an. Rund 15 unerwartete Todesfälle gab es pro Tag bis Ende 2020. Dann waren es plötzlich 97 pro Tag.

Bei den zu überwachenden Todesursachen zeigen sich z.B. folgende Steigerungen:

- Plötzlich eingetretener Tod – Anstieg 1082%
- Todeseintritt innerhalb von weniger als 24 Stunden nach Beginn der Symptome – Anstieg 1673%
- Tod ohne Anwesenheit anderer Personen – Anstieg 561%
- Sonstige ungenau oder nicht näher bezeichnete Todesursachen – Anstieg 293%

Das PEI hat trotz gesetzlicher Verpflichtung bisher keinerlei Daten von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung angefordert. Die von der AfD-Fraktion beschafften und von Tom Lausen ausgewerteten Daten sind inzwischen dem PEI und dem Bundesgesundheitsministerium übergeben worden.

Hier das unbedingt sehenswerte Video von der Präsentation der Daten durch den Bundestags-Abgeordneten Martinichert und den Datenanalysten Tom Lauser auf der Pressekonferenz am 12.12.2022, bei der keine Vertreter der öffentlich-rechtlichen Medien anwesend waren:



Und der Link zu den während der Präsentation eingeblendeten Texten und Graphiken:
(Anmerkung FIGU: Siehe <https://afdbundestag.de/datenauswertung-von-impffolgen/>)

Tom Lausen hat selbst eine Webseite für Impfschaden-Hilfe 3 eröffnet, auf der er anbietet, Betroffene mit Therapeuten zu vernetzen, die Erfahrung in der Behandlung von Impffolgen haben und sie dabei unterstützen, ihre Beschwerden ursächlich und ganzheitlich anzugehen:

Corona Impfschaden Hilfe CORIH

Anmerkungen:

1 fassadenkratzer.wordpress.com 8.11.2022

2 Siehe auch: Pathologen setzen PEI Frist ...

3 Siehe auch den vorigen Artikel: Die Geschädigten der Corona-Spritzen...

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/12/13/explosiver-anstieg-der-plotzlichen-todesfalle-nach-corona-spritzen-jetzt-klar-belegt/>

Die Geschädigten der Corona-Spritzen werden weitgehend allein gelassen

hwiludwig Veröffentlicht am 12. Dezember 2022

Die Corona-Impf-Kampagne stand immer wieder unter dem Motto der solidarischen Pflicht, sich impfen zu lassen. Jetzt, wo massenhaft Nebenwirkungen als die eigentlichen Hauptwirkungen auftreten, fühlen sich die Geschädigten von Behörden und Ärzten weitgehend allein gelassen – von Solidarität keine Spur. «Die Leidensgeschichten in einer derartigen Dichte unmittelbar zu hören zu bekommen, lässt einen wütend aufschreien oder verzweifelt verstummen», berichten die «Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie» (MWGFD), die eine Impfschaden-Hotline eingerichtet haben. (hl)



MWGFD hilft und vermittelt am Telefon

Am 21.11.2022 verkündeten wir mit einem Aufruf auf Youtube unser neues Projekt für Menschen, die der Impfkampagne Vertrauen geschenkt haben und heute mit Nebenwirkungen alleine gelassen werden. Die ewig beschworene Pandemie hat sich ausbeschworen. Doch setzt man seine Scheuklappen ab, befinden wir uns mitten in einer neuen Pandemie, einer Pandemie der Impfschäden, vor der lange gewarnt wurde.

Dass angesichts der Verleumdungshaltung und der damit einhergehenden massiven Versäumnisse die Not gross sein wird, war MWGFD klar. Doch die Grössenordnung dieses Leidens von Menschen unmittelbar zu spüren, lässt einen wirklich erst bewusstwerden, wo wir als Solidargemeinschaft stehen.

Das Leiden der Menschen mit Impfschäden ist regelrecht über uns hereingebrochen. Die Leidensgeschichten in einer derartigen Dichte unmittelbar zu hören zu bekommen, lässt einen wütend aufschreien oder verzweifelt verstummen.

Was ist das für eine Solidarität, die Impfwilligen und Jenen, die andere schützen wollten, bedeutungsschwanger bekundet wurde, aber einem nach verrichteter «Pflicht» selbst nicht zu teil werden darf?

Menschen klagen über neurologische Symptome, chronische Erschöpfung, Herzprobleme, Gerinnungsprobleme, Brennen am ganzen Körper, Nervenstechen und chronische Schmerzen. Viele sind seit Monaten arbeitsunfähig und haben grosse finanzielle Not.

Neben körperlichen Beschwerden ist vor allem auch die Enttäuschung und Fassungslosigkeit über die ihnen entgegengebrachte Ignoranz zu spüren.

Die meisten schildern, dass sie von den Ärzten nicht ernst genommen werden, weswegen sie auf die Hilfe von Angehörigen angewiesen sind oder versuchen über diese Art von Hotlines Unterstützung zu erfahren. Einige Sätze der Ernüchterung, die wir anonym veröffentlichen dürfen, lauten:

«Wie kann es sein, dass ein und derselbe Arzt dich als Impfwilligen offenherzig empfangen hat, sich danach für dich als Patient nicht mehr interessiert?»

oder

«Du versuchst alles richtig zu machen, folgst den Empfehlungen der Regierung und am Ende wirst du genau dafür bestraft, indem man dich in Stich lässt.»

Während einige sich ihr vorheriges Leben sehnlichst wieder zurückwünschen, sind andere schon glücklich, wenn ihnen überhaupt jemand zuhört.

Suchen die einen die richtige medizinische Behandlung, sind andere Menschen mit Impfschaden froh, wenn sie sich überhaupt eine Behandlung leisten können.

«Man ist doppelt gestraft: Du quälst dich nicht nur mit Schmerzen ab, sondern trägst auch noch die Rechnung dafür, dass du dich solidarisch gezeigt hast.»

Welche Odyssee diese Menschen durchlaufen müssen, ist schwer begreifbar zu machen. Würde für gewöhnlich bei dem Schweregrad dieser Beschwerden sofort medizinisch interveniert werden, plagen sich die Patienten damit herum, überhaupt Gehör zu bekommen, davon ganz zu schweigen, dass sie die Kosten für eine medizinische Behandlung selbst tragen müssen. Ja, selbst die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, wird ihnen erschwert, da es häufig schon an der Übernahme der Prozesskosten scheitert. Zu verdanken ist dies der EU; die schon im Jahr 2020 Impfstoffhersteller aus der Haftung genommen hat.

Nach realistischer Einschätzung dieser Grössenordnung steht für MWGFD fest, dass es über längere Strecken zum Schwerpunkt unserer Arbeit gehören wird, Menschen mit mutmasslichen Impfschäden zu stützen bei gleichzeitigem «zur-Verantwortung-ziehen» der Verantwortlichen. Das ist tatsächlich ein Mammutprojekt.

Das Ausmass dieser Pandemie an Impfschäden ist schwer einzuschätzen. Seit dem 22.11.22 arbeiten unsere Telefonisten nahezu in Akkordarbeit. Circa 200 Anrufe pro Tag blieben unbeantwortet, sodass wir unser Team auf 12 (Tendenz steigend) aufstocken mussten.

Angesichts des Umstandes, dass das Universitätsklinikum Marburg nicht mehr in der Lage ist, den ganzen Ansturm zu bewältigen (6000 Patienten auf der Warteliste) werden wir alles daran setzen, dass unser Therapeutenvermittlungsprojekt noch schneller wächst. Die Bereitschaft zu helfen ist gigantisch. Wir versammeln derzeit in Deutschland mehr als 500 Therapeuten. Es gilt nun einen gemeinsamen Nenner an vielversprechenden Therapieansätzen zu finden.

Damit die Entwicklung medizinischer Behandlungsmethoden schnell und effektiv voranschreiten kann, gehört es zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe zur Aufklärung beizutragen. Es wäre schon viel geholfen, wenn der einfache Bürger die Augen davor nicht mehr verschliesst. Medien dagegen sind in der Pflicht ihre Verleumdungshaltung sofort zu verlassen und dieser Thematik schleunigst auf die Sprünge zu verhelfen.

Der MDR hat mit seiner kürzlich veröffentlichten Berichtserstattung «Hirnschädigung nach Impfung. Wie Hinterbliebene um Aufklärung kämpfen» hierzu eine Steilvorlage geboten. Trotz des gewohnten Versuchs

diese Dokumentation zu dennunzieren, zog paar Tage später selbst das ZDF mit dem Titel «Impfgeschädigte fühlen sich im Stich gelassen» hinterher.

So ist zu hoffen, dass mit zunehmender Aufklärung immer mehr Ärzte ihre selbstgerechte Pfadabhängigkeit verlassen, damit diese Menschen würdevoll behandelt werden können.

Wichtige Infos:

Die Hotline für Impfgeschädigte:

Unter der Telefonnummer +49 851 2042 5683 erreichen Sie hilfsbereite Ansprechpartner, die Sie bei der Vermittlung an einen Arzt oder Therapeuten unterstützen können. Zu folgenden Zeiten ist die Vermittlungszentrale telefonisch erreichbar: Mo-Do 9-11 Uhr und 17-19 Uhr sowie Fr 9-11 Uhr.

Therapeuten bitten wir darum das Registrierungs-Formular zu nutzen: <https://www.mwgfd.org/registrierung-a...>

Quelle:

<https://www.mwgfd.org/2022/12/hilfe-fuer-impfgeschaedigte/>

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/12/12/die-geschadigten-der-corona-spritzen-werden-weitgehend-allein-gelassen/>

Die Korruption in der Ukraine lässt zig Milliarden US-Dollar verschwinden – pro Jahr!

10. Dezember 2022, Autor: Christian Müller

8

Korruption in der Ukraine

04 Die Ukraine hat eine lange Geschichte der Korruption und ist sowohl mit Kleinkorruption als auch mit Großkorruption konfrontiert. Die Kleinkorruption ist weitverbreitet und wird von weiten Teilen der Bevölkerung als quasi unumgänglich hingenommen. Bürgerinnen und Bürger begründen ihre Beteiligung an derartiger Kleinkorruption häufig mit der Feststellung, dass hochrangige Beamte und Oligarchen an Bestechung in weitaus größerem Ausmaß beteiligt sind⁴. Sachverständige schätzen, dass enorme Summen – in der Größenordnung von zig Milliarden US-Dollar – jährlich in der Ukraine aufgrund von Korruption verloren gehen⁵.

Ein Screenshot aus dem Bericht des Europäischen Rechnungshofes

(Red.) Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selensky behauptet, die Ukraine verteidige im Krieg mit Russland die «europäischen Werte». Das lässt Kenner der Ukraine nur lachen – oder aber weinen. Weniger als ein halbes Jahr vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine hat der Europäische Rechnungshof ECA einen Bericht veröffentlicht, in dem er zu einem ganz anderen Ergebnis kommt. Zitat aus diesem Bericht vom September 2021, also nur wenige Monate vor dem Einmarsch der Russen in die Ukraine: «Sachverständige schätzen, dass enorme Summen – in der Größenordnung von zig Milliarden US-Dollar – jährlich in der Ukraine aufgrund der Korruption verloren gehen.» Aber der Westen schickt Geld und Geld und noch mehr Geld, mittlerweile ebenfalls in der Größenordnung von zig Milliarden US-Dollar im Jahr, damit die Ukraine die «europäischen Werte» gegen Russland verteidigen kann. (cm)

Ein paar Zitate aus dem Bericht des Europäischen Rechnungshofes ECA:

«Insgesamt hat die EU seit 2014 rund 5,6 Milliarden Euro für Makrofinanzhilfe (MFA)-Programme und 2,2 Milliarden Euro für Hilfsprogramme bereitgestellt. Zudem garantiert die Kommission der Europäischen Investitionsbank Darlehen in Höhe von 4,4 Milliarden Euro. Für die Ukraine ist die EU der grösste Geber.»

«Von 2016–2020 haben sich die drei wesentlichen Hindernisse für Auslandsinvestitionen in die Ukraine nicht verändert: weitverbreitete Korruption, mangelndes Vertrauen in die Justiz sowie eine Marktmonopolisierung und Vereinnahmung des Staates durch Oligarchen. In den vergangenen Jahren sind die ausländischen Direktinvestitionen in der Ukraine unter dem Niveau von 2016 geblieben.»

«Vereinnahmung des Staates» durch Blöcke mächtiger Eliten aus Politik und Wirtschaft, die pyramidal strukturiert und in öffentlichen Einrichtungen und der Wirtschaft etabliert sind, wurde als Besonderheit der Korruption in der Ukraine festgestellt. Sowohl der Internationale Währungsfonds (IWF) als auch die ukrainische Regierung haben den Widerstand bestätigt, den Interessengruppen gegen Strukturreformen gezeigt haben. Grosskorruption aufgrund von unzureichender Rechtsstaatlichkeit und weitverbreitetem oligarchischem Einfluss laufen den EU-Werten zuwider und stellen ein erhebliches Hindernis für die Entwicklung

der Ukraine dar. Grosskorruption oder Korruption auf hoher Ebene behindert den Wettbewerb und das Wachstum im Land, schadet dem demokratischen Prozess und bildet die Grundlage für weitverbreitete Kleinkorruption.»

«Transparency International definiert Grosskorruption als Machtmissbrauch auf hoher Ebene, durch den sich einige wenige Personen auf Kosten der Allgemeinheit einen Vorteil verschaffen und dadurch einzelnen Personen und der Gesellschaft schweren und weitreichenden Schaden zufügen. In der Ukraine beruht dies auf informellen Verbindungen zwischen Regierungsbeamten, Parlamentsmitgliedern, Staatsanwälten, Richtern, Strafverfolgungsbehörden (LEA), Geschäftsführern von staatseigenen Unternehmen und politisch vernetzten Einzelpersonen/Unternehmen. Auf zentraler Ebene gibt es rund 3500 staatseigene Unternehmen und 11'000 auf kommunaler Ebene.»

«Die EU trug zwar zur Reduzierung von Korruptionsgelegenheiten bei, die Grosskorruption ist jedoch nach wie vor ein zentrales Problem in der Ukraine. Die Justizreform erleidet derzeit Rückschläge, die Korruptionsbekämpfungseinrichtungen sind gefährdet und das Vertrauen in derartige Stellen ist nach wie vor gering, nur vereinzelt kommt es zu Verurteilungen wegen Grosskorruption.»

Am 23. September 2021 schrieb die «Süddeutsche Zeitung» einen eigenen Bericht zum damals eben erschienen Rechenschaftsbericht des Europäischen Rechnungshofes. Auch daraus ein paar Zitate:

«Seit über zwei Jahrzehnten versucht die EU, ihren «strategischen Partner» Ukraine zu fördern: mit Zuschüssen, Krediten und immer neuen Berater- und Förderprogrammen. Doch noch immer teilen Oligarchen, hohe Staatsdiener und korrupte Staatsanwälte und Richter den Staat unter sich auf, verschwinden Milliarden ins Ausland, ist die Ukraine mit wenigen Ausnahmen beim Aufbau eines Rechtsstaates ebenso wenig vorangekommen wie beim Kampf gegen die Korruption, so der ECA-Bericht «Bekämpfung der Grosskorruption in der Ukraine».»

«Die EU ist Kiews grösster Geldgeber. Allein in den letzten fünf Jahren hat sie einschliesslich Krediten, Garantien und etlichen Programmen rund 15 Milliarden Euro bereitgestellt.»

«In der Realität ist wenig geschehen. Die EU hat nicht einmal die Ursachen der Grosskorruption – Steuerbefreiungen, Monopole, die Vereinnahmung des Staates, Eigentumsverhältnisse von Unternehmen, die Finanzen von über 3500 oft notorisch ineffizienten und als Selbstbedienungsladen dienenden Staatsbetrieben – systematisch erforscht, keine Strategie entwickelt, geschweige denn wirksame Massnahmen durchgesetzt.»

«Aus den Erkenntnissen der EU folgte in der Regel: Nichts.»

«Besonders deprimierend sind die Erkenntnisse zum Rechtsstaat. Nach über zweieinhalb Jahrzehnten Reformversuchen ist die Justiz immer noch durchgehend korrupt, sind etliche Staatsanwälte und 3400 Richter nicht auf Korruption überprüft, geschweige denn gefeuert. Das gelte fast für die gesamte Spitze des Justizsystems.»

«Generell müssen die meisten Staatsdiener seit einigen Jahren ihr Vermögen offenlegen. Doch 2019 wurden von gut 900'000 Erklärungen gerade 0,1 Prozent geprüft, wurde niemand wegen «unrechtmässiger Bereicherung» verurteilt.»

So sah man in Westeuropa die Ukraine im Jahr 2021: Korrupt bis zum «geht-nicht-mehr».

Und wie sieht man die Ukraine heute, ein Jahr später?

Die Ukraine verteidigt die «europäischen Werte», melden die Medien. Und das US-amerikanische «TIME Magazine» ernannt «VOLODYMYR ZELENSKY & THE SPIRIT OF UKRAINE» zur «PERSON OF THE YEAR»



Quelle: <https://globalbridge.ch/die-korruption-in-der-ukraine-laesst-zig-milliarden-us-dollar-verschwinden>

Merkel-Äusserungen zu ihrer Ukraine-Politik

Kommentar von Willy Wimmer, Staatssekretär a.D. Willy Wimmer, Staatssekretär a.D.

9 Dezember 2022 Erstellt von willy wimmer



Die Äusserungen der ehemaligen deutschen Bundeskanzlerin in Sachen Ukraine sind komplex, unvollständig und widersprüchlich und offenbar davon geprägt, mit der derzeitigen westlichen Haltung möglichst weit übereinzustimmen. Das fängt mit der französisch-deutschen Ablehnung des Beitritts der Ukraine und von Georgien auf dem NATO-Gipfel 2008 in Bukarest an. Nach den jetzigen Darstellungen von Frau Dr. Merkel war die Ablehnung des Beitritts beider Staaten offensichtlich nicht von dem Bemühen gekennzeichnet, den Anspruch Russlands auf einvernehmliche Sicherheit aller europäischen Staaten untereinander zufriedenzustellen. Ihre heutige Darstellung klingt geradezu perfide. Mit dem Beschluss von Bukarest wurde danach nur bezweckt, die Ukraine so weit aus der NATO rauszuhalten, dass bei einem künftigen Konflikt mit Russland die NATO nicht über den NATO-Vertrag von der ersten Sekunde an Kriegspartei sein würde, aber die Ukraine dennoch für einen künftigen Krieg mit Russland als Rammbock in Stellung gebracht werden könne. Vor dem 24. Februar 2022 wurde auf BBC aus Kiew darüber berichtet, dass das Ziel der amerikanischen Politik darin bestehe, die militärische Zusammenarbeit mit der Ukraine vergleichbar einem NATO-Mitglied zu gestalten, ohne Mitglied der NATO zu sein. Dann war «Minsk» eine einzige Charade.

Quelle: <https://www.world-economy.eu/nachrichten/detail/merkel-aeusserungen-zu-ihrer-ukraine-politik-kommentar-von-willy-wimmer-staatssekretaer-ad/>

Auch die einschränkenden «Impf»-Empfehlungen der Ständigen Impfkommission für Kinder sind verantwortungslos

hwiludwig Veröffentlicht am 2. Dezember 2022

Auch die Einschränkung der neuen mRNA-Injektions-Empfehlung der STIKO auf Babys ab sechs Monaten und Kleinkinder bis zu 4 Jahren mit Vorerkrankungen schützt diese ebenso wenig wie die vorherige einschränkende Injektions-Empfehlung der 5 bis 11-Jährigen mit Vorerkrankungen, abgesehen davon, dass inzwischen die Injektion aller in diesem Altersabschnitt fast gang und gäbe sein soll. Und alle werden der hohen Gefahr schwerer bis tödlicher Schädigungen ausgesetzt. Die trotz gegenteiliger Behauptung nicht unabhängige STIKO handelt verantwortungslos. Uwe Kranz nimmt sie und ihr Wirken nachfolgend unter die Lupe. (hl)

Die Stiko empfiehlt... aber sie befiehlt nicht

Von Uwe G. Kranz

Jetzt hat sie es doch getan. Irgendwie. Trotz aller eindringlichen Warnungen, auch von Juristen, die immer lauter auch auf die möglichen strafrechtlichen Konsequenzen für Eltern und «Stichlinge» hinwiesen: Die

Ständige Impfkommission (Stiko) sprach am 17. November ihre Impfempfehlung aus, Babys ab sechs Monaten (!) und Kleinkinder bis zu vier Jahren dann zu impfen, wenn diese wegen ihrer Grunderkrankungen ein erhöhtes Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf hätten. Demnach sollen also diese Kinder die «für diese Altersgruppe zugelassenen mRNA-Impfstoffe» zur «vollständigen Grundimmunisierung» bekommen. Weiter darüber hinausgehen wollte die Stiko nicht; zu dünn war ihr doch das Eis wissenschaftlich gesicherter Daten und juristischer Stabilität. Doch selbst diese einschränkende Empfehlung war noch eine zu viel!



Nach Eigendarstellung soll die Stiko «Impfempfehlungen für Deutschland entwickeln und dabei nicht nur deren Nutzen für das geimpfte Individuum, sondern auch für die gesamte Bevölkerung berücksichtigen». Angeblich orientiere sich das Gremium bei seinen Empfehlungen an den «Kriterien der evidenzbasierten Medizin» – woran allerdings schon lange gezweifelt werden darf. Auch eine andere Selbstbeschreibung der Stiko ist wenig glaubhaft: Sie sei ein «unabhängiges Expertengremium». Wie kann man «unabhängig» sein, wenn schon die Geschäftsstelle im Robert-Koch-Institut (RKI, Fachbereich Impfprävention) sitzt und wenn von dort die Arbeit der Stiko koordiniert und ihre Arbeit sogar «aktiv unterstützt» wird (beispielsweise durch systematische Analyse der Fachliteratur)? Zur Erinnerung: Das RKI ist eine dem Bundesgesundheitsministerium (BGM) direkt unterstellte oberste Bundesbehörde.

Die Stiko versagt – genau wie die Impfung

Deshalb wohl spricht die Stiko denn auch brav und folgsam, also ganz den politischen Vorgaben des Gesundheitsministers entsprechend, noch immer von einer «sicheren Impfung» und von einer «vollständigen Grundimmunisierung» – obwohl schon längst wissenschaftlich nachgewiesen ist, dass diese Immunisierung durch die genmodifizierenden Injektionen gar nicht erreichbar ist. Diese «Impfung» schützt weder den Impfling selbst noch andere vor einer Infektion. Selbst das Versprechen, dass diese genmodulierenden Injektionen wenigstens vor schweren Schäden schützten, haben sich angesichts der Entwicklung der internationalen Fallzahlen als falsch herausgestellt. Staatliche Fake-News!

Wie soll man da der Stiko glauben, dass sie ihrer Aufgabe nachkäme, eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Analyse durchzuführen? Insbesondere bei einem völlig neuartigen mRNA-Verfahren, das jahrzehntelang nicht zum Einsatz bei Menschen taugte und bei dessen Erprobung sogar Tierversuche eingestellt werden mussten? Wie kann man den Nutzen oder Schaden «für die gesamte Bevölkerung berücksichtigen», wenn man im Blindflug künftige Generationen mit schweren körperlichen Schäden oder gar dem Tod bedroht? Wenn man eine generelle und wachsende Übersterblichkeit von inzwischen 19 Prozent schlicht negiert? Die Stiko muss schliesslich nicht nur ihrer ethisch-moralischen, sondern auch ihrer medizinisch-rechtlichen Verantwortung nachkommen!

Wes Brot ich ess'...

Hieran knüpfen sich viele Fragen an. Wie unabhängig kann eine Kommission sein, deren Geschäftsstelle in einer weisungsgebundenen Bundesoberbehörde integriert ist und diese Behörde auch noch einen gewichtigen Anteil an der Kommissionsarbeit übernimmt? Schliesslich ist es doch sehr bedeutend, welche Fachliteratur und welche Studien systematisch herangezogen, welche selektiert und welche wie ausgewertet werden. Ich jedenfalls lese immer wieder, ja eigentlich fast ständig, Fachliteratur, die das genaue Gegenteil von dem postuliert, was das RKI verkündet. Man hat zudem den einen oder anderen Fall in Erinnerung, in dem die Veröffentlichung einer (impfkritischen) Studie beispielsweise zum «Maulkorb-Erlass» führte (Charité),

zur Entlassung eines Geschäftsführers einer Krankenkasse (BKK) oder zur Entlassung respektive erzwungenen Rücktritt eines Chefredakteurs (Fachjournal «Food and Chemical Toxicology»).

Schliesslich kennt man seit der Zeit der Minnesänger die Weisheit «Wes Brot ich ess', des Lied ich sing». Was abweicht, wird abgewatscht. Also bleibt die Stiko der politisch vorgegebenen Linie treu und traut sich nur ein klein wenig, etwas von ihrer ethischen Meinung aufblitzen zu lassen. Vermutlich hat aber auch Thomas Mertens, der Stiko-Vorsitzende, nur keine Risiko-Enkel, die deshalb von der «Impfempfehlung» verschont wurden.

Fragen muss man auch, wie die Stiko eigentlich bewerten will, wie und welche schweren schädlichen Nebenwirkungen an einem Baby oder einem Kleinkind festgestellt werden können. Schliesslich sind diese kaum imstande sich zu artikulieren oder ihre Schmerzen zu kommunizieren. Viele der Schadensbilder sind auch nicht gleich ersichtlich oder ertastbar, oder sie verlangen aufwändige apparative Diagnostik. Da ist es wenig verwunderlich, dass die Bundesregierung passen musste, als sie parlamentarisch gefragt wurde, welche Daten über die Gefährdung von Kleinkindern unter fünf Jahren durch eine Covid-Erkrankung überhaupt vorliegen: Sie hatte keine und sie hat immer noch keine, will aber trotzdem die genmodulierende Injektion setzen lassen. Welch ein Verbrechen.

Von Gauklern und Risiken

Welchen Nutzen bringt diese «Impfung» dem vorerkrankten Baby oder Kleinkind? Vorab: Es wurden ja noch nicht einmal die für die Zulassung grundsätzlich erforderlichen Fachstudien erstellt (toxikologische, onkologische Prüfungen oder Studien zur Fortpflanzungsfähigkeit), geschweige denn gab es ausreichend Zeit, die mittel- und längerfristigen Nebenwirkungen, Komplikationen und Schäden dieser genmodifizierenden Substanzen kennenzulernen, beziehungsweise wurden derartige Studien ja bis heute noch nicht einmal begonnen! Mit Blick auf die Stiko-Empfehlung muss auch daran erinnert werden, dass bei den Zulassungsstudien nur gesunde Kinder «geimpft» worden waren; vorerkrankte Kinder waren weder bei den «Impfgruppen» noch bei den «Placebogruppen» registriert. Und die «Placebogruppe», die zur Kontrolle eingerichtet worden war, wurde bereits nach nur sechs (!) Monaten mit den genmodulierenden Spritzen durch-«geimpft», so dass danach gar keine wissenschaftliche Beobachtungen und Kontrolle der «Nutzen» und «Schaden» mehr durchgeführt werden konnten.

Das grenzt an wissenschaftlicher Sabotage (wie der Verfasser schon vor Wochen in seinen Kolumnen beklagte)! Wie konnte man ohne die erforderlichen Daten und angesichts der bekannten, doch sehr häufigen und auch schweren bis tödlichen Nebenwirkungen zu einer positiven Nutzen-Risiko-Analyse zugunsten der mRNA-basierten Injektion kommen? Durch den Blick in die Kristallkugel? Oder nach Rückfrage bei Karl Lauterbach?

Auch die Rechtsanwältin Brigitte Röhrig wies (wie viele andere Wissenschaftler) sozusagen in letzter Minute – am 7. November – in einem offenen Brief an die Stiko alarmierend darauf hin, dass die Hersteller absichtlich gar nicht alle Daten ausgewertet hätten, sondern nur etwa ein Drittel (Kinder von 0 bis 23 Monaten: Geimpft waren von 1178 nur 570 Kinder, Placebo: von 598 nur 184 Kinder; Kinder von 2 bis 4 Jahren: Geimpft von 1835 Kinder nur 606, Placebo: von 915 nur 280 Kinder). Wer als Produzent in diesem riesigen Ausmass Daten unterdrückt, will saubere Langzeitbeobachtungen absichtlich unmöglich machen, verstösst damit gegen alle wissenschaftlichen Grundsätze – und bietet Anlass zu strafrechtlichen Ermittlungen.

Welcher Arzt oder Apotheker soll auf der Basis eines solch desolaten Datensalats wahren oder realistischen Durchblick gewinnen und Eltern korrekt und rechtzeitig über die Risiken und Nebenwirkungen aufklären können? Und welche Eltern können eine solche Entscheidung ohne verantwortungsvolle und genaue Kenntnis der Fakten und Folgen treffen, ohne Wochen oder Monate später voller Gram und Scham die körperlichen Schäden oder den Tod bitter zu bereuen, die sie ihrem Kind antaten – und zugleich voller Zorn die doppelte Ohnmacht zu erfahren, weil ihnen Schadenersatzklagen verwehrt bleiben? Staatliches Schulterzucken, selbst schuld!

Explodierende Übersterblichkeitszahlen

Wer berichtet den Eltern von den explodierenden Übersterblichkeitszahlen bei Kindern, die EuroMomo mit seinen Bulletins 33 und 36 veröffentlichte? Steigerungsraten von über 750 Prozent sind schliesslich kein Pappenstiel, vor allem, weil ja noch nicht einmal alle Mitgliedsstaaten an EuroMomo melden (und auch nicht alle deutschen Bundesländer). Wer erzählt ihnen von den – sogar vom zuständigen Paul-Ehrlich-Institut (PEI) nicht mehr zu leugnenden – 204 Kleinkindern, die jetzt schon schwer geschädigt sind, darunter 70 Stillkinder?!? Wer informiert sie, dass das PEI seit Anfang des Jahres den kausalen Zusammenhang zwischen der genmanipulierenden Injektion und deren Nebenwirkungen, Komplikationen und (tödlichen) Schäden kategorisch leugnet, dass es wegen der schrecklichen Zahlen schnell die Baseline senkte und inzwischen sogar gar keine Daten mehr herausrückt – sich selbst aber andererseits immer noch nicht schlau machen will... obwohl leitendes Personal des PEI als Zeugen schon vor Wochen vor dem Bundesverwaltungsgericht in beschämender Weise demonstrierte, dass es «nicht im Ansatz in der Lage ist, die Sicherheit und die Risiken dieser Gentherapie vernünftig zu beurteilen» (so Professor Werner Bergholz)? Das ganze

Geschehen rund um diesen «Datensalat» ist nichts anderes eine gigantische institutionelle Vertuschung, eigentlich ein Verbrechen an der Menschheit und gehört längst juristisch verfolgt!

Welcher Arzt oder Apotheker hat den Mumm, den Eltern zu erzählen, was in der «Teufelsspritze» so alles steckt und welche (Langzeit-)Folgen diese Stoffe speziell auf den Körper eines Babys oder Kleinkindes haben können, noch dazu eines Kleinkindes, das vorerkrankt ist? Was wissen die «Impf»-Ärzte/-Apotheker denn tatsächlich und überhaupt über die Inhaltsstoffe? Was lesen sie, wie und wo informieren sie sich eigentlich? Wie erklären die Ärzte den Eltern einen 25-prozentigen Anstieg der kindlichen Depressionen, oder den 400-prozentigen Anstieg der Suizidversuche bei Kindern und Jugendlichen, von denen der Leiter der Kinderintensivstation der Uni-Klinik Essen, Professor Christian Dohna-Schwake, schon 2021 berichtete? Zum Vergleich: Würden Sie sich auch blind einem sonstigen genmodifizierten Massenexperiment anvertrauen, etwa der Einnahme genveränderten Lebensmittels, bei dem schon von Anfang an betrogen, gelogen, unter den Teppich gekehrt und vertuscht wurde?

«The same procedure as last year, James?»

Für immungesunde Kinder ohne Vorerkrankungen empfiehlt die Stiko derzeit keine Covid-19-«Impfung», weil schwere Verläufe in dieser Altersgruppe sehr selten seien und der weitaus grösste Teil der Infektionen bei gesunden Kindern mild oder asymptomatisch verlaufe. Das war uns Impfskeptikern allerdings von Anfang an klar. Schliesslich liegt die Kinder- und Jugendsterblichkeit (0–18 Jahre) nur bei 0,0003 Prozent (!). Schon deshalb hätte man diese Altersgruppen auch nie «impfen», schon gar nicht diesem genmodifizierenden Massenexperiment zuführen dürfen! Die trügerisch-beruhigende Aussage, dass die «Impfung» für immungesunde Kinder derzeit nicht empfohlen werde, weist auf die Trickserei bei der vorherigen «Impf»-Empfehlung für Kinder (5–11 Jahre) hin: Damals hatte die STIKO auch nur die «Impfung» der Kinder empfohlen, die aufgrund von Grunderkrankungen ein erhöhtes Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf hätten; diese «Impf»-Empfehlung – übrigens für nunmehr insgesamt bis zu vier Dosen statt drei – werde zur Vervollständigung der «Grundimmunität» erneuert – als ob diese Spritzen je eine Immunität hervorgerufen hätten!

Der Zusatz, «bei individuellem Wunsch von Kindern und Eltern bzw. Sorgeberechtigten kann die vollständige COVID-19-Grundimmunisierung auch bei 5- bis 11-jährigen Kindern ohne Vorerkrankungen nach ärztlicher Aufklärung erfolgen», lässt indes aufhorchen. Inzwischen ist die Injektion in diesem Altersabschnitt fast gang und gäbe. Es ist diese gefährliche und taktisch perfide Rabulistik, die Karl Lauterbachs wahre Absicht verrät. Die mRNA-Spritze ist sein Trojanisches Pferd, das er vor den Toren der Bevölkerung, namentlich seiner Impfskeptiker, aufbaut. Ziel ist die «Vollimpfung», die Vernichtung jeder natürlichen Immunität. Parallel dazu werden sukzessive die Anzahl der für die «Immunität» erforderlichen «Impf»-Dosen erhöht; inzwischen ist sogar schon die Rede davon, dass alle vier Monate eine Auffrischungsimpfung erforderlich werde. Entsprechend üppig hat Lauterbach auch eingekauft – genug für 10 Dosen pro Person. Das Gespenst des Impf-Abos wird Realität.

Heimliche Gesetzesänderungen

Die Entscheidung für die Empfehlung fiel wenige Tage, nachdem Bundestag und Bundesrat wieder einmal klammheimliche Gesetzesänderungen durchgezogen hatten: Dieses Mal war es der Paragraph 34 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Covid, die Krankheit mit der «absoluten Killervariante» (O-Ton BGM Karl Lauterbach), wurde nämlich lautlos aus der Liste von 23 hochansteckenden Krankheiten gestrichen. Einfach so, ohne grosse Begründung. Im Omnibusverfahren, draufgesetzt auf eine völlig sachfremde Gesetzesmassnahme zur EU-weiten Harmonisierung der Systeme zur Durchsetzung der EU-Sanktionen, genauer auf das Gesetz «zum Entwurf eines Beschlusses des Rates über die Feststellung des Verstosses gegen restriktive Massnahmen der Union als einen die Kriterien nach Artikel 83 Absatz 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union erfüllenden Kriminalitätsbereich». Da lacht das Juristenherz! Wer sollte auch hinter solch einem verbalen EU-Gedöns eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes vermuten, von der laut Ärzteblatt der Betrieb von Kitas und Schulen abhängt?

Da war wohl wieder Schweinchen Schlau am Werk, so wie bei vielen anderen Gesetzesänderungen, etwa beim Entkernen des Arzneimittelgesetzes (mittels blosser Rechtsverordnung!) oder bei der Erweiterung des Lastenausgleichsgesetzes (ebenfalls so ein mitternächtliches Omnibus-Artikelgesetz), das dem Staat nach einer «Pandemie» nun auch den steuerlichen Zugriff auf Immobilien erlaubt, jene extrem «tiefhängenden Früchte». Das deutsche Immobilienvermögen liegt bei 14,7 Billionen Euro, dem vierfachen Bruttoinlandsprodukt – kein Wunder, wenn der Staat hier gierig wird! Zusätzlich zu den fragwürdigen Umständen der Zensusumfrage 2022 wurde im gleichen Jahr auch eine neue Grundsteuer vorbereitet, die sich nach dem aktuellen Wert der Immobilien richten soll. Und woanders wird bereits die Zwangseinweisung von Flüchtlingen erprobt oder die Zwangsräumung aus staatlichen Mietwohnungen. Zufälle gibt's aber auch...

«Realitätsferner Quatsch»

Professor Stefan Homburg hat jüngst im renommierten «New England Journal of Medicine» eine Studie veröffentlicht, die sich mit der Nutzen-/Risiken-Abwägung der genmodifizierenden Injektionen bei Kleinkindern befasste. Der Nutzen liege bei 0,0 Prozent, es seien aber bei 1200 Kleinkindern durch die mRNA-Spritze ernsthafte Nebenwirkungen und Schädigungen festgestellt worden. Dem entspricht die stetige und dynamisch wachsende Anzahl von Selbsthilfegruppen verzweifelter Mütter, deren Kinder nach Verabreichung der Genspritze schwer erkrankten und die als «Post-Vac»-Patienten nirgends Hilfe erhalten. Zu neu sind die mit der mRNA-Spritze verbundenen Krankheitsphänomene, zu verschieden und unspezifisch die Krankheitsbilder, zu unerforscht die Inhaltstoffe, zu unbekannt die Langzeitfolgen, die durch die – von Bill Gates eingeforderte – überhastete Teleskopierung der Zulassungsstudien unmöglich gemacht wurden; und zu diffus war das Zulassungsverfahren insgesamt, wenn nicht gar zu kriminell.

Und nun hat Pfizer hat auch das ungeborene Leben im Visier: Eine spezielle «Impfung» soll Babys im Mutterleib – na was wohl – «immunisieren». Schwangere und ihr Nachwuchs stehen im Fokus des Pharma-Riesen Pfizer: Mit einem neuen RSV-Vakzin soll schnellstmöglich neuer Profit gemacht werden. Die geplanten und recht saftigen Preiserhöhungen für die «Impf»-Dosen von 30 auf 130 US-Dollar pro Stück (hierzulande angeblich von etwas über 20 auf 132,95 Euro) reichen der amerikanischen Pfizer-Geschäftsführerin Angela Lukin oder den deutsch-europäischen Biontech-Lichtgestalten Uğur Şahin und Özlem Türeci offenbar nicht?!

Kalifengleich hat Lauterbach verfügt, dass jede Covid-Infektion unabhängig von der klinischen Ausprägung und unabhängig von der Grunderkrankung in jedem Fall die Prognose verschlechtert, und daher auch alle Toten mit einem positiven Test als Covid-Tote zu zählen seien. So entstehen in seiner subjektiven augmented reality (vulgo: Wahnvorstellungen) die «1000 Coronatote pro Woche am Vorabend einer Winterwelle mit neuen Varianten und einer zunehmenden Zahl von Beschäftigten mit Long Covid» – und daher mache die Aufhebung der Isolation keinen Sinn, weil: «Der Arbeitsplatz muss sicher sein» (so ein Tweet Lauterbachs, den dieser sinnigerweise am 11. November 2022, dem Beginn der «närrischen Saison», gepostet hat).

Alaaf, Helau, Ahoi – ist dies nun die neue AHA-Regel? Der Medizinjournalist Reiner Taufertshöfer machte kurzen Prozess mit diesem Tweet und bezeichnete Lauterbachs Aussage als realitätsfernen Quatsch; aber er irrt sich: Karl Lauterbach irrtlichtert und schadet uns so lange, bis er zurückgetreten wird. Bis dahin wird Deutschland seinen aberwitzigen Sonderweg gehen. Mit oder ohne Österreich, aber ganz sicher ohne die EU und ohne den Rest der Welt. Die wollen ihre Kinder schützen und für den Fortbestand ihrer Nationen sorgen.

Nachtrag von Brigitte Röhrig als Hintergrundinfo:

In der veröffentlichten Stiko-Empfehlung zur Covid-Injektion für Babys und Kleinkinder gibt die Stiko auf Seite 43 eine Liste der Grunderkrankungen an, bei denen sie die Verabreichung einer Covid-19-Injektion an Babys und Kleinkinder empfiehlt. Diese umfasst folgendes:

Adipositas (> 97. Perzentile des Body Mass Index)

Angeborene oder erworbene Immundefizienz oder relevante Immunsuppression

Angeborene zyanotische Herzfehler (O₂-Ruhesättigung kleiner als 80 Prozent) und Einkammerherzen nach Fontan-Operation

Chronische Lungenerkrankungen mit einer anhaltenden Einschränkung der Lungenfunktion

Chronische Nierenerkrankungen

Chronische neurologische oder neuromuskuläre Erkrankungen

Frühgeburtlichkeit bei Kindern im Alter < 2 Jahren

Schwere Herzinsuffizienz

Schwere pulmonale Hypertonie

Syndromale Erkrankungen mit schwerer Beeinträchtigung

Trisomie 21

Tumorerkrankungen und maligne hämatologische Erkrankungen

Interessant dabei ist, dass der Ausschuss für Humanarzneimittel in seinem Beurteilungsbericht zur Umwandlung der bedingten in eine reguläre Zulassung für folgende Krankheiten Sicherheitsbedenken wegen fehlender Daten hatte:

Immungeschwächte Menschen

Menschen mit Begleiterkrankungen (z.B. (!) COPD, Diabetes, chronischen neurologischen und kardiovaskulären Erkrankungen – keine abschliessende Aufzählung, so dass grundsätzlich alle Begleiterkrankungen hierunter fallen)

Patienten mit Autoimmun- und entzündlichen Erkrankungen.

Setzt man diese Aussagen zueinander in Bezug, fällt auf, dass nahezu alle von der Stiko aufgelisteten Krankheiten unter die Rubrik der Sicherheitsbedenken wegen fehlender Daten fallen. Wie wahrscheinlich ist es wohl, dass das nur für Kinder nicht der Fall ist?

Quelle: <https://ansage.org/die-stiko-empfehlt-aber-sie-befiehlt-nicht/>

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/12/02/auch-die-einschränkenden-impf-empfehlungen-der-standigen-impfkommission-fur-kinder-sind-verantwortungslos>

Oskar Lafontaine: Baerbock «vermutlich wirklich so einfältig» – Habeck «komplett überfordert»

de.rt.com, Mo, 28 Nov 2022 17:16 UTC

Erneut fand Lafontaine unmissverständliche Worte in Bezug auf die Bundesregierung. Ohne ein Ende des Krieges in der Ukraine wird die Wirtschaft in Deutschland und Europa zeitnah final «den Bach runtergehen». Der Abzug sämtlicher militärischer US-Einrichtungen aus Deutschland sollte ein «klares Ziel» darstellen.

Oskar Lafontaine



© picture alliance/Kontributor

Oskar Lafontaine mit erneut kritischem Blick auf die aktuelle Bundespolitik

Zu Beginn des Interviews mit den Deutschen Wirtschaftsnachrichten (DWW) vom 27. November waren die zurückliegenden Ereignisse um die Nord-Stream-Pipelines einleitendes Thema. Oskar Lafontaine bezeichnete die Sprengungen als «eine Kriegserklärung an Deutschland». In gewohnt klarer Wortwahl kommentierte er die politischen Reaktionen aus Berlin:

«Es ist erbärmlich und feige, dass die Bundesregierung den Vorfall unter den Teppich kehren will. Sie sagt, sie wisse zwar etwas, könne dies aber aus Gründen der nationalen Sicherheit nicht sagen. Die Spatzen pfeifen es doch auch längst schon von den Dächern: Die USA haben den Anschlag entweder direkt durchgeführt oder sie haben zumindest grünes Licht dafür gegeben.»

Deutschland befindet sich seiner Meinung nach unter «der Vormundschaft der Amerikaner». Lafontaine resümiert zu den Vorfällen:

«Ohne das Wissen und die Zustimmung Washingtons wäre die Zerstörung der Pipelines, die einen Angriff auf unser Land darstellen, unsere Wirtschaft ins Mark treffen und unseren geostrategischen Interessen zuwiderlaufen, nicht möglich gewesen. Es war ein feindseliger Akt gegen die Bundesrepublik.»

Der Autor des aktuellen Buches «Ami, it's time to go!» und seit März dieses Jahres auch ehemaliges Mitglied der Partei Die Linke, fordert als notwendige Reaktion auf das Agieren der USA:

«Das Ziel sollte klar sein: der Abzug sämtlicher militärischer Einrichtungen und Atomwaffen der USA aus Deutschland und die Schliessung der Ramstein Airbase.»

Die NATO stelle für ihn «schon längst kein Verteidigungsbündnis» mehr dar, sondern ein «Werkzeug zur Durchsetzung des Anspruchs der USA». Daraus resultiere die Notwendigkeit, eine eigene «europäische Sicherheitsarchitektur» aufzubauen. Es drohe unter «der Vormundschaft der USA», dass «wir und die übrigen europäischen Länder über die Klippe» geschoben werden. Lafontaine wünsche sich «einen deutsch-französischen Bund» und erklärt bezüglich vorheriger politischer Strategien und Verantwortlichkeiten zurückliegender deutscher Regierungen:

«Unter Kanzlern wie Willy Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl und Gerhard Schröder ging es doch auch. Die hatten zumindest in einigen Konflikten die deutschen Interessen im Blick und haben sie nicht in vorauseilendem Gehorsam über Bord geworfen. Man braucht eben auch Rückgrat, wenn man an der Spitze eines Landes steht.»

Die deutsche Aussenministerin Annalena Baerbock würde «US-Propaganda nachplappern», und Wirtschaftsminister Robert Habeck disqualifiziere sich, da er «führend dienen» will. Bezugnehmend auf die aktuelle deutsche Regierungsspitze fällt er ein eindeutiges Urteil:

«Das Bild von Bundeskanzler Scholz, der wie ein Schuljunge neben US-Präsident Biden stand (...). Was Frau Baerbock anbelangt, so möchte ich sie in Schutz nehmen. Die spielt kein Spiel. Die ist vermutlich wirklich so einfältig. Und Habeck ist in seinem Amt komplett überfordert.»

«Die USA und ihre westlichen Vasallen» hätten seiner Meinung nach seit 2014 «die Ukraine aufgerüstet und sie auf einen Krieg gegen Russland systematisch vorbereitet». Zu den kriegesischen aktuellen Ereignissen kommentiert Lafontaine:

«Gleichwohl war es ein unverzeihlicher Bruch des Völkerrechts, dass die russische Armee in die Ukraine einmarschiert ist. Täglich sterben Menschen und alle, ob Moskau, Kiew oder Washington, die Verantwortung dafür tragen, dass es noch keinen Waffenstillstand gibt, laden schwere Schuld auf sich.»

Die «Kappung der Beziehungen zwischen der Russischen Föderation und der EU» könne je nach Blickwinkel als «äusserst erfolgreich» für die US-Aussenpolitik gewertet werden. Dabei sei es der USA zudem gelungen, «die EU und Deutschland als ihre potenziellen geostrategischen und wirtschaftlichen Rivalen vorerst aus dem Spiel zu nehmen». Bezugnehmend auf die US-Politik und Russland, schätzt Lafontaine den Status quo wie folgt ein:

«Auf der anderen Seite ist es ihnen nicht gelungen, «Russland zu ruinieren», wie es Frau Baerbock als eines ihrer Sprachrohre formuliert hat, Putin zu stürzen und in Moskau eine Marionettenregierung einzusetzen, um wie zu Zeiten Jelzins besser an die russischen Rohstoffe heranzukommen.»

Westliche Sanktionen gegen Russland stellten einen «Bumerang» dar, der über die Realitäten «Deindustrialisierung, Arbeitslosigkeit und Armut» entsprechende Effekte bewirke:

«Die arbeitende Bevölkerung in Europa zahlt den Preis für die Weltmachtambitionen einer durchgeknallten Elite in Washington und die Feigheit der europäischen Staatenlenker.»

Sollte die aktuelle Bundesregierung mit Frankreich als Partner nicht zeitnah dafür sorgen, dass der Ukraine-Konflikt beendet wird, «wird die Wirtschaft in Deutschland und Europa den Bach runtergehen und rechte Parteien werden in Europa immer stärker», so Lafontaine resümierend im Interview mit den Deutschen Wirtschaftsnachrichten.

Quelle: <https://de.sott.net/article/35684-Oskar-Lafontaine-Baerbock-vermutlich-wirklich-so-einfaltig-Habeck-komplett-überfordert>

Der schnellste Weg zum Frieden in der Ukraine

26. November 2022 WiKa Analyse, Geschichte, Hintergrund, Medien, Meinung 39



Der schnellste Weg zum Frieden in der UkraineKi-View: Wer ein gewisses Mass an Sozialisation und Bildung erfahren hat, dazu nicht gänzlich geschichtsvergessen ist, kann schnell erahnen, dass ein Frieden in der Ukraine ohne grossen Aufwand und vor allem schnell zu erreichen ist. Die Betonung liegt dabei auf «könnte». Dies setzte voraus, dass es tatsächlich gewollt wäre. Und genau an diesem Punkt muss man bedauerlicherweise feststellen, dass es am ernsthaften Willen zur Beendigung des Elends mangelt.

Ohne grosse Umschweife ist festzustellen, dass die Interessen der betroffenen Menschen in keiner Weise berücksichtigt oder gar gewürdigt werden. Hier arbeiten «Apparate» gegeneinander, um reine Machtinteressen mit «aller Gewalt» und auf dem Rücken der normalen Menschen in krimineller Art und Weise durchzuboxen. Befragt man abseits dieser fragwürdigen Interessen, die nur bedingt Rückhalt in den Bevölkerungen selbst finden, die betroffenen Menschen, so wird sich schnell herausstellen, dass die überwiegende Mehr-

heit unter den Menschen ein wesentliches Interesse an einer schnellen und friedlichen Lösung des Konflikts hat.

Es gibt zahlreiche Gründe dafür, dass dieser Umstand nicht öffentlich thematisiert wird. Der Friedensgedanke ist in den Medien quasi unauffindbar. Es werden nur lautstark Kriegstrommeln geschlagen. Die Propaganda ist so weit fortgeschritten, dass es angeblich keine friedliche Lösung geben kann. Dazu gibt es ohne Unterlass reichlich Geld und Waffen, um den Konflikt unter allen Umständen am Leben zu halten, weil die fragwürdigen und kriminellen Interessengruppen ihre Ziele noch nicht haben verwirklichen können.

Welche Interessen dominieren zur Zeit?

Zuvorderst sind die politischen Kreise der USA zu nennen (nicht die Amerikaner als Menschen), die viele Milliarden Dollar in die Ukraine investiert haben. Zunächst für einen «Regime-Change», insbesondere um Russland herauszufordern und es nachhaltig zu schwächen. Das hat mit gut nachbarschaftlichen Verhältnissen rein gar nichts zu tun. Letztlich scheint diese Rechnung bis hierhin aufgegangen zu sein. Nach diversen Mahnungen und Drohungen Russlands, bestimmte Linien nicht zu überschreiten, ist es letztlich doch, wie beabsichtigt, in die Auseinandersetzung eingestiegen.

Der schnellste Weg zum Frieden in der Ukraine ist diesen Chor der dubiosen US-Interessen und der Globalisten ist inzwischen die gesamte EU eingestiegen und schiesst sich damit zur Zeit regelmässig und nachhaltig selbst ins Knie. Um den Preis der Deindustrialisierung Europas zieht man nun in «hündischer Treue» gegenüber diesen «Einflüsterern» und «angeblichen Freunden» diese Ideen durch. Die korrupte Ukraine selbst ist dabei lediglich als «Verschleissmaterial» eingeplant, an dem sich Russland abarbeiten soll, um es als Konkurrenten auf der Weltbühne maximal zu schwächen.

Die NATO spielt dabei eine ähnlich unrühmliche Rolle und dient wiederum nur als Korsett, um die europäischen Mächte, als Mitglieder der NATO, materiell und ideell zu involvieren. Die jeweiligen Interessen einzelner NATO-Staaten, mit Blick auf diesen Konflikt, sind garantiert deutlich andere als die, die offiziell über die Gesamt-NATO vertreten werden. Aber auch hier gilt: «Schwamm drüber». Zur Erinnerung soll hier noch einmal an das Gründungsmotto der NATO erinnert werden. Es hat an Aktualität in keiner Weise verloren: die NATO wurde gegründet, um die USA drin, Russland draussen und Deutschland unten zu halten. So die markigen Worte des ersten NATO-Generalsekretärs.

Verbot der russischen Sprache ist ein Spaltpilz und keine Lösung

Betrachten wir nur einmal die Entwicklung in der Ukraine seit dem Jahr 2014. Genau genommen begann die ukrainische Apartheid schon etwas früher. Spätestens ab diesem Zeitpunkt allerdings ging es den Ukrainern an die Wäsche, die eine russische Herkunft vorzuweisen hatten. Letztlich wurde die russische Sprache verboten, damit auch die russische Kultur. Die offizielle Linie ging massiv in Richtung Vertreibung derjenigen, die diesen Kurs nicht mittragen wollten. Die Krim war relativ schnell entschieden und ging im Bündel noch im selben Jahr nach Russland. Aus Sicht der Ukraine eben widerrechtlich.

Seither tobt der Streit, ob die Menschen selbst dies überhaupt entscheiden dürfen (im Wege einer Sezession) oder ob sie als «Staatseigentum» zu betrachten sind. Bei der letzten Variante wären sie dann lediglich «lebendes Inventar» oder «Verfügungsmasse» des betreffenden Staates, der nach Belieben über Wohl und Wehe dieser Menschen entscheiden kann, wie ein Bauer über seine Schlachttiere. Letzteres nimmt die aktuelle Ukraine für sich in Anspruch. Sie sieht ihr Eigentum an den «russischen Untermenschen» (ein Ausdruck der im rechten Sektor der Ukraine gebräuchlich ist) gefährdet. Dann erscheint es legitim, dass man abweichlerische Menschen (andernorts auch Opposition genannt) mit militärischen Mitteln bekämpft, so wie es tatsächlich seit 2014 im Osten der Ukraine zu beobachten war. Alles schon vergessen?

Das Gummiband Völkerrecht

Damit kommen wir zum eigentlichen Knackpunkt dieses unseligen Krieges in der Ukraine. Es geht um die Auslegung des Völkerrechts. Der «werte Westen» neigt dazu sich dies situativ zurechtzubiegen. Bei der Zerlegung Jugoslawiens zum Beispiel war es recht, wenn sich einzelne Regionen abgespalteten und verselbständigten, sogar ganz ohne Volksentscheid. Dies geht immer so lange gut, wie es den dubiosen Machtinteressen aus dem «Nirgendwo» dient. Kann man das Völkerrecht auch gegenteilig auslegen, um einem «imaginären Feind» zu schaden, so wird selbstverständlich ohne weiteres Zögern diese Variante gewählt. «Doppelmoral» ist übrigens eine der kräftigsten Triebfedern in dem jetzt tosenden Krieg in der Ukraine.

Hier sei nochmals die Krim erwähnt, wo die Menschen zu 90 Prozent eine russische Herkunft vorzuweisen haben und sich sowohl der Sprache als auch dieser Kultur verbunden fühlen. Da wurde postwendend behauptet, dass es sich dabei um eine brutale Annexion Russlands handelte und die Volksbeteiligung lediglich ein «Farce» darstelle. Wiederholung jüngst in Donezk und Luhansk. Dazu lief dieser Raubzug an «menschlichem Eigentum» seltsamerweise ganz ohne Gewalt ab. Demnach hat sich Russland das «zweibeinige Staatseigentum» der Ukraine (die russischen Untermenschen) mit russischem Ursprung, widerrechtlich unter den Nagel gerissen. Man beachte, für die Zweibeiner ist in diesem politischen Geschacher gar kein

Platz vorgesehen ... bis heute nicht. Sie sind in diesem Fall tatsächlich nur mit Eigentumsrechten belastete staatliche Verfügungsmasse.

Nur kein Blick in den Rückspiegel

Inzwischen ist der Krieg in der Ukraine soweit fortgeschritten, beziehungsweise hat sich verselbstständigt, dass diese Themen nicht einmal mehr ansatzweise auf den Tisch kommen. Gerade in unseren Medien wird dieser Exkurs gemieden wie die Pest. Das geht einher mit einer gut durchorganisierten Propaganda, die täglich die «Notwendigkeit des Krieges» herausarbeitet. Es wird tunlichst vermieden das «Menschenrecht» in den Vordergrund zu rücken und dies einmal zu betonen. Stets wird «über die Menschen» in der Ukraine gesprochen und niemals mit den Menschen. Dabei ist exakt dies das zentrale Element mit dem ganz schnell und sicher Frieden geschaffen werden «könnte».

Schon landen wir wieder an dem Punkt, bei dem die «Nutztviehherde Mensch» rein gar nichts zu vermelden hat. Da muss doch etwas grundlegend falsch laufen? Oder haben wir die Werte von Freiheit und Demokratie etwa immer noch nicht verinnerlicht und verwirklicht? Oder reden wir mal wieder über eine «gestohlene Demokratie»? In der Ukraine ist man inzwischen bereits auf dem Weg die Oppositionsparteien zu verbieten ... [TAZ], darunter vorzugsweise die, die sich um die Interessen der russischstämmigen Menschen kümmern. Und dennoch fabulieren unsere Medien von einer mustergültigen Demokratie in der Ukraine. Warum? Vermutlich nur weil die zu vertretende Propaganda dies so vorschreibt und alles andere mehr Fragen als Antworten produzierte. Oder um eine deutsche Metapher zu verwenden, der «Endsieg» darf nicht hinterfragt werden, es würde die Kampfmoral senken.

Volksabstimmung in allen Regionen

Nun sind die menschlichen Verhältnisse unter den Ukrainern (besonders mit denen russischer Abkunft) derart zerrüttet, dass ein friedliches Zusammenleben unter den gesetzlichen Rahmenbedingungen, die von der Ukraine inzwischen geschaffen wurden, kaum mehr möglich. Die Eskalation können wir Tag für Tag mit Zerstörung und Tod, bei uns von der Propaganda bestens und einseitig begleitet, konsumieren. Der «werte Westen» hat dabei vollständig versagt. Vornehmlich, als es noch um die Umsetzung der Minsker Abkommen ging. Böse Zungen behaupten, dass dies wohl vorsätzlich geschehen sei, um überhaupt erst das Höllentor zur Konfrontation mit Russland aufzustossen.

Der einfachste und schnellste Weg den Krieg zu beenden ist nach wie vor eine Volksabstimmung in allen Regionen der Ukraine. Dann möchten sich die Menschen entscheiden in welchem System sie leben wollen. In der Folge, so steht zu vermuten, werden sich dabei weitere Teile der Ukraine vom jetzigen Staat lossagen. Hier reden wir nicht einmal von polnischen Begehrlichkeiten, die davon träumen sich einige Landesteile unter den Nagel zu reißen. Gebiete die vormals polnisch waren. Selbst ein ungarischer Vertreter sinnierte jüngst über eine gemeinsame polnisch/ungarische Grenze.

Deshalb wird eine derart simple Lösung mit allen Mitteln verhindert werden. Darauf kann man Wetten abschliessen. Es sind wiederum die «vitalen Machtinteressen» von ausserhalb und aus dem gesichtslosen Nirgendwo, die die Menschen genau zu dem degradieren, was sie unter «menschenrechtlichen Aspekten» nicht sein sollten: Blankes Staatseigentum und zweibeinige Verfügungsmasse obskurer Interessen, die mit diesen Menschen, ausser als «menschliches Verschleissmaterial», rein gar nichts im Sinn haben. Und deshalb sind diese «Irren» so sehr auf Eskalation bedacht. Solange die Fortsetzung dieses Krieges noch irgendwelche Profite verspricht, haben alle beteiligten Menschen nur das Nachsehen und die Zeche zu zahlen.

Mit einem Mindestmass an Vernunft würde die geschundene Menschheit solche Volksabstimmungen fordern, aber die gesteuerte Kriegshetze mit ihrer ausgefeilten Propaganda wird dies zu verhindern wissen. Und so lange darf weiter in der Ukraine gebombt und verreckt werden. Schliesslich dient alles dem höheren Zweck, welcher vornehmlich darin besteht, dem neuen alten Feind Russland, so gut es eben geht, das Rückgrat zu brechen. Wer sich für die gigantische Zahl der Verlierer interessiert, der möge einmal hier nachlesen: «Es gibt weit mehr Verlierer als Gewinner.» ... [Lars Schall]. Und dabei könnte alles so einfach sein.

Quelle: <https://qpress.de/2022/11/26/der-schnellste-weg-zum-frieden-in-der-ukraine/>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrütli 1225
8495 Schmidrütli
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrütli, Schweiz
Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrütli, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, **Fax** +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrütli, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



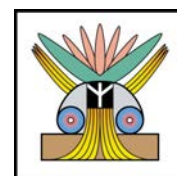
© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli ZH, Schweiz